

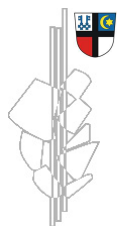
Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan im Fach Musik

für die Sekundarstufe I und II

Stand: 05.02.2016

Inhalt

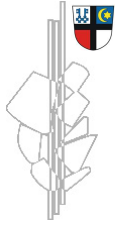
1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Musik	3
1.2	Unterrichtsstruktur im Fach Musik	4
1.3	Unterrichtende	4
1.4	Außerunterrichtliches musikalisches Angebot	4
1.5	Unterrichtsbedingungen	5
1.6	Auftritte/Konzerte	5
2	Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1	Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI	8
2.1.1.1	Jahrgangsstufe 5	8
2.1.1.2	Jahrgangsstufe 6	10
2.1.1.3	Jahrgangsstufe 7	12
2.1.1.4	Jahrgangsstufe 8	13
2.1.1.5	Jahrgangsstufe 9	14



LUISE-VON-DUESBERG-GYMNASIUM KEMPEN

Berliner Allee 42 • 47906 Kempfen • Tel. (02152)2816 • Fax (02152)516121
www.lvd.de • lvd-gymnasium@t-online.de

2.1.2	Übersichtsraster konkretisierte Unterrichtsvorhaben SI	15
2.1.3	Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII.....	42
2.1.3.1	Einführungsphase	42
2.1.3.2	Qualifikationsphase Q1 – Grundkurs	44
2.1.4	Übersichtsraster konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII	47
2.1.4.1	Einführungsphase	47
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	67
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung.....	68
2.4	Lehr- und Lernmittel.....	71
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	71
4	Qualitätssicherung und Evaluation	71
5	Leistungskonzept des Faches Musik.....	72
5.1	Schriftliche Leistungen.....	72
5.1.1	Schriftliche Übungen während der Sekundarstufe I.....	72
5.1.2	Klausuren während der Sekundarstufe II.....	72
5.1.3	Facharbeiten während der Sekundarstufe II.....	74
5.2	Leistungen im Bereich der Rezeption von Musik	74
5.3	Leistungen im Bereich der Produktion von Musik	75
5.4	Leistungen im Bereich der Reflexion von Musik	77
5.5	Referate, Präsentationen und Projektarbeiten.....	78
5.6	Materialien.....	79
5.7	Außerunterrichtliche Erfahrungen	79



1 RAHMENBEDINGUNGEN DER FACHLICHEN ARBEIT

1.1 SCHULPROGRAMMATISCHE LEITLINIEN DES FACHES MUSIK

In Orientierung und Konkretisierung des Schulprogramms des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums und des Kap. 1 des Kernlehrplans (KLP) Musik kann und soll das Fach Musik wesentliche Beiträge leisten hinsichtlich erzieherischer, ästhetischer und speziell musikbildender Aufgaben. Der einzelne Mensch mit seinen Stärken, Begabungen, Eigenarten und Schwächen steht dabei genauso im Fokus (musik-)pädagogischer Bemühungen, wie die Förderung seiner kooperativen und sozialen Fähigkeiten.

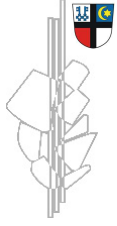
Der allgemeinbildende Musikunterricht in den Klassen und Kursen ist der günstige Ort zur Erarbeitung musikspezifischer Kompetenzen im Sinne des KLP. Sowohl handlungsbezogene wie auch musikalisch-ästhetische Fähigkeiten werden einbezogen in die Anbahnung und Realisierung individueller kreativer Tätigkeit. Es ist der geschützte Ort des Ausprobierens, Überprüfens, Reflektierens und Beurteilens in unterschiedlichen fachlichen und sozialen Kontexten. Die Ensembles sind primär der Ort des gemeinsamen Musizierens, der gemeinsamen, koordinierten und zielgerichteten Arbeit im Sinne des Probens und Einstudierens, der Konzerte und Aufführungen. Es bietet sich an, die beiden Orte des Musiklernens immer wieder sinnvoll miteinander zu verknüpfen, um Motivationen für beide Bereiche synergetisch zu entwickeln. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am schulischen Musikleben zu motivieren und deren Begabungen und Kompetenzerwerb sinnvoll zu integrieren, um damit einen vitalen Beitrag zu leisten zum sozialen Miteinander aller Beteiligten der Schule.

Die *schulinternen Lehrpläne* im Fach Musik der verschiedenen Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und II geben einen guten Überblick über die konkretisierten Unterrichtsvorhaben. Im Verlauf des Musikunterrichtes erweitern unsere Schülerinnen und Schüler kontinuierlich die verschiedenen Kompetenzen, um sich in ihrer außerschulischen Kultur und Lebenswirklichkeit sicher zu bewegen.

Das breite *außerunterrichtliche Angebot* ist ein weiterer Schritt dazu, dass möglichst viele Schülerinnen und Schüler für die aktive Teilnahme am Musikleben aktiviert werden. Hier können sie wesentliche, im Unterricht erworbene Kompetenzen sinnvoll integrieren und in jahrgangsstufenübergreifenden Gruppen erproben. Die Fachschaft Musik ist sehr aufgeschlossen für mögliche Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Seit einem Jahr gibt es an unserer Schule auch *fachübergreifende Unterrichtsvorhaben*, bei denen die Fachbereiche Kunst, Musik, Religion, aber auch Literatur (Sek II) zusammenarbeiten. Dies wollen wir in Zukunft weiter ausbauen, um zu einem vitalen und sozialen Miteinander aller Beteiligten unserer Schule beizutragen.

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung unserer Arbeit verwenden wir Verfahren, den eigenen Unterricht durch Einholen von regelmäßigen Schülerfeedbacks zu verbessern. Zur Bewertung der Leistungen der Schülerinnen und Schüler informieren Sie sich bitte unter dem Punkt 3.

Die Fachkonferenz hat das schulbezogene Musik-Curriculum auf der Basis des Kernlehrplans Musik Sekundarstufe I und II erstellt. Die Erprobung ist in vollem Gange. Sicherlich werden nach den ersten Durchläufen Änderungen vorgenommen werden.



Die Fachkonferenz plant nach jedem Halbjahr in kollegialer Absprache Anpassungen und Optimierungen durchzuführen.

1.2 UNTERRICHTSSTRUKTUR IM FACH MUSIK

Die Schülerinnen und Schüler am Luise-von-Duesberg-Gymnasium erhalten im Sinne der Vorgaben der APO-SI für das Fach Musik in der Sekundarstufe I Unterricht in den

- Klassen 5 und 6 jeweils 2 Unterrichtsstunden,
- Mini BigBand (KI 5/6) jeweils 1 Instrumentalstunde und 1 Ensemblestunde,
- Klassen 7 bis 9 jeweils 2 Unterrichtsstunden im halbjährlichen Wechsel mit Kunst,
- EF/Q1 und Q2 jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs -
wahlweise als schriftliches oder als nicht-schriftliches Fach,
- vokalpraktischer Kurs jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs,
- instrumentalpraktischer Kurs jeweils 1 ½ Doppelstunden als Grundkurs.

In der gymnasialen Oberstufe werden im Sinne der Vorgaben gemäß APO-GOST in der Einführungsphase i.d.R. zwei Grundkurse, in der Qualifikationsphase 1 und 2 ein Kurs in Kooperation mit dem Gymnasium Thomaeum angeboten, die auf die schriftlichen und mündlichen Abiturprüfungen vorbereiten.

1.3 UNTERRICHTENDE

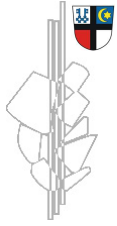
Die Fachschaft Musik besteht zurzeit (Schuljahr 2014/2015) aus drei LehrerInnen mit der Fakultas Musik. Eine weitere Kollegin mit dem Zertifikat für die Klassen 5-8 unterrichtet bei Bedarf auch das Fach Musik. Die Mini-BigBand wird in Kooperation mit externen Profimusikern im Bereich Schlagwerk, Blechblasinstrumente, Gitarre geleitet. Ein Vertrag zwischen dem Fördererverein und den unterrichtenden Musikern regelt die rechtlichen Rahmenbedingungen.

Die Leitung der beiden Big-Bands und der Mini-BigBand übernimmt zurzeit eine externe Kraft.

1.4 AUßERUNTERRICHTLICHES MUSISCHES ANGEBOT

Folgende Arbeitsgemeinschaften ergänzen darüber hinaus den Fachunterricht:

- Luise Voices Unterstufenchor der Klassen 5 und 6,
- Mittelstufenchor Chor der Klasse 7 und 8,
- Voice Company Chor ab Klasse 9,
- Mini BigBand BigBand der Klassen 5 und 6,
- JuBi-Band Junior-Big-Band ab Klasse 7 für Einsteiger,
- United Horns Big Band ab Klasse 7 für Fortgeschrittene.



1.5 UNTERRICHTSBEDINGUNGEN

Für den Musikunterricht stehen zwei Musikräume im Hauptgebäude unserer Schule zur Verfügung (Raum H110, H212).

Raum H110 ist ein mit 16 Keyboards, einem E-Piano und 5 Computer-Arbeitsplätzen ausgestatteter Raum, der den Schülern ermöglicht, möglichst oft musiktheoretische Grundlagen praktisch am Instrument umzusetzen, musikwissenschaftliche/-historische Informationen zu recherchieren bzw. mit Hilfe von Musikprogrammen eigene Kompositionen zu entwerfen. Aber auch eine fest installierte Audio-/DVD-Anlage, ein Smartboard, eine Tafel und ein Beamer (an Decke installiert) können im Unterricht eingesetzt werden.

Um Bewegungs- und Ensembleaktivitäten zu ermöglichen, haben wir einen größeren Musikraum (H212), der es uns ermöglicht, die Stühle beliebig im Raum umzustellen, um mit der gesamten Klasse Ensemblearbeit oder Bewegungsaktivitäten durchzuführen. Dort stehen den Schülern Percussioninstrumente, ein Schlagzeug, ein Flügel, Boomwhackers, Gitarren und ein E-Piano zur Verfügung (überwiegend in großen Schränken platzsparend verstaubar) zur Verfügung. Aber auch eine fest installierte Audio-Anlage, zwei Whiteboards, ein OHP und ein Beamer (an Decke installiert) können im Unterricht eingesetzt werden.

Weitere Recherchearbeiten und Vertiefungsmöglichkeiten im Fach Musik (Computer, Primär-/Sekundärliteratur) sind im Selbstlernzentrum möglich, das ebenfalls im Hauptgebäude liegt.

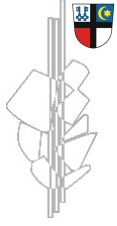
Die Aula der Schule (mit Flügel) bietet ebenfalls die Möglichkeit, je nach Absprache mit anderen darstellenden Fächern mit Ensembles bzw. Klassen Bewegungsaktivitäten oder Ensemblearbeit durchzuführen.

1.6 AUFTRITTE/KONZERTE

Zu Beginn des neuen Schuljahres werden die neuen Fünftklässler am ersten Schultag meist von den Luise Voices oder der Mini-BigBand musikalisch begrüßt.

Auf die Förderung der Gemeinschaft wird an unserer Schule – insbesondere im Fachbereich Musik – großer Wert gelegt, zum Beispiel durch eine *Musikfahrt* der beiden Chöre und der beiden Big-Bands. Im Anschluss an dieses Probenwochenende (inzwischen die 12. Musikfahrt nach Xanten) präsentieren sich die Ensembles in einem gemeinsamen Konzert, welches schon seit vielen Jahren in Kooperation mit der Kempfen Big-Band in der Aula des Luise-von-Duesberg-Gymnasiums veranstaltet wird.

Ein besonderer Ausdruck der fächerübergreifenden Zusammenarbeit des Faches Musik mit den anderen Schulfächern ist unsere Schulveranstaltung „*Kultursplitter*“, die alle zwei Jahre stattfindet. Hierbei handelt es sich um einen gemeinsam von Schülern, Eltern und Lehrern gestalteten „Bunten Abend“, an dem das kulturelle Leben an unserer Schule präsentiert wird. Weil hierbei auch viele Ehemalige aktiv beteiligt sind, gibt es für unseren Kultursplitter eine eigene Webseite (www.kultursplitter.com). Seit 2015 wird dieser Abend durch Schülerkonzerte (Schüler für Schüler) an einem Tag vor den Sommerferien ergänzt.



Der Chor *Voice Company* präsentiert sich darüber hinaus auch noch bei eigenen Konzerten, die meist unter einem besonderen Motto stehen. So hatte der Chor im Schuljahr 2004/05 seinen ersten sehr erfolgreichen Auftritt unter das Motto "Martin Luther King" gestellt. Es folgten Veranstaltungen mit Highlights aus den Bereichen Filmmusik und Musical. 2010 und 2013 organisierte der jeweils eine Neujahrsgala mit musikalischen und kulinarischen Genüssen. In diesem Jahr findet zum ersten Mal eine Chorfahrt nach Weimar (mit Konzert) statt.

In enger Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ensembles wird regelmäßig die aktuelle Arbeit in den Gruppen präsentiert. Weitere Auftrittsmöglichkeiten werden am „Tag der offenen Tür“ und bei sonstigen (öffentlichen) Veranstaltungen (Schulfesten, Wahlveranstaltungen der Stadt Kempen, Abiturentlassfeiern, Schulgottesdiensten usw.) der Schule genutzt.

2 ENTSCHEIDUNGEN ZUM UNTERRICHT

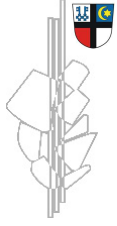
2.1 UNTERRICHTSVORHABEN

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle nur die inhaltlichen Schwerpunkte und einige exemplarische konkretisierten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die Gesamtheit der konkretisierten Kompetenzerwartungen zu diesen inhaltlichen Schwerpunkten erst auf der Ebene „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ aufgelistet wird. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Die Reihenfolge der Themen ist jahrgangsübergreifend obligatorisch, während sie innerhalb der einzelnen Jahrgangsstufen nur eine Empfehlung darstellt. Äußere Faktoren wie z.B. die stundenplanmäßige Zuordnung zu bestimmten Unterrichtsräumen erfordern u.U. Änderungen in der Reihenfolge.

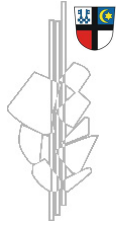
Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren so-



LUISE-VON-DUESBERG-GYMNASIUM KEMPEN

Berliner Allee 42 • 47906 Kempen • Tel. (02152)2816 • Fax (02152)516121
www.lvd.de • lvd-gymnasium@t-online.de

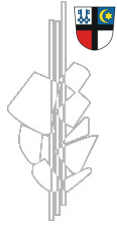
wie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und – orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.



2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SI

2.1.1.1 Jahrgangsstufe 5

Jahrgangsstufe 5	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Musik im Alltag/ in der Umgebung der Schüler</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf einen inhaltlichen Kontext- realisieren Klanggestaltungen- beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik), IF 2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Musik in der Stadt (z.B. Kirche, Musikschule)- Musik mit Alltags-Instrumenten (z.B. Schlüssel, Becher)- Geräusche/ Ton im Alltag (z.B. Autos, Bus, Sirene) <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Instrumente früher und heute</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- benennen klangliche Merkmale- realisieren einfache Kompositionen- erläutern historische Hintergründe von Musik <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Instrumentenfamilien- Aufbau/ Bestandteile von Instrumenten- Ausprobieren von Instrumenten/ Klangexperimente <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stimme als Instrument I

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Singbarkeit
- erfinden einfache vokale Melodien
- erläutern Zusammenhänge zwischen Stimme und musikalischer Struktur

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik), IF 1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Klangexperimente mit der Stimme
- Funktionen unserer Stimme
- Stimmtraining

Zeitbedarf: 9-10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Musik im historischen Kontext (Komponistenporträts)

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- benennen und deuten musikalische Stilmerkmale
- realisieren einfache Kompositionen
- entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen
- ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein

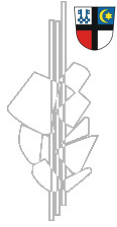
Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklung von Musik), IF 1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben eines Komponisten (musikalischer Werdegang)
- musikalische Werke/ personaler Stil
- Bedingungen der Musikpraxis zu dieser Zeit

Zeitbedarf: 9-10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 5: 36 Stunden



2.1.1.2 Jahrgangsstufe 6

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: Musik und Bühne: Das Musiktheater

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke
- analysieren und deuten musikdramatische Strukturen
- entwickeln Steckbriefe zu musikalischen Charakteren

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Szenische Darstellung von Inhalten
- musikalische/ inhaltliche Analyse einzelner Szenen im Gesamtkontext
- Vergleich der Lebensumstände des musikalischen Werkes im Vergleich zu heute

Zeitbedarf: 9-10 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Musikalische Formen

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

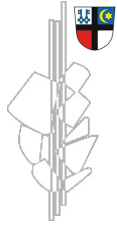
- analysieren musikalische Strukturen und deuten den Ausdruck
- realisieren einfache Kompositionen
- erläutern den Ausdruck von Musik

Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklung von Musik); IF 1

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterscheidung musikalischer Formen (Rondo, Variation etc.)
- musikalische Bausteine erkennen/ verarbeiten
- eigene Gestaltung musikalischer Formen

Zeitbedarf: 9-10 Stunden



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Die Stimme als Instrument II

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Singbarkeit
- erfinden vokale Melodien
- erläutern Zusammenhänge zwischen Stimme und musikalischer Struktur
- realisieren einfache vokale Arrangements
- ordnen Beispiele zu

Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik); IF 2

Inhaltliche Schwerpunkte:

- eigene Ideen mit der Stimme darstellen
- Stimmtraining
- Unterscheidung von Stimmlagen (auch in mehrstimmigen Stücken)

Zeitbedarf: 9-10 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: Darstellende Musik: Bild und Ton I

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben subjektive Höreindrücke
- begründen Urteile über Musik
- entwerfen einfache Gestaltungen zur Musik
- erläutern den Ausdruck von Musik

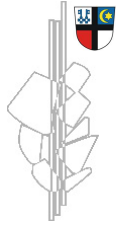
Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Analyse Wort-Ton-Verhältnis
- musikalische Darstellung von außermusikalischen Inhalten
- Deutung von musikalischen Mitteln

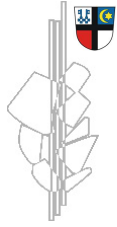
Zeitbedarf: 9-10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 6: 36 Stunden



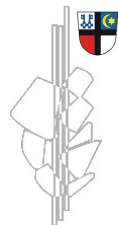
2.1.1.3 Jahrgangsstufe 7

Jahrgangsstufe 7	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Musik im historischen Kontext: Musikalische Epochen</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein- analysieren, benennen und deuten musikalische Stilmerkmale <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Kennenlernen verschiedener musikalischer Stile hinsichtlich ihrer kompositorischen Besonderheiten- Lebensgewohnheiten diverser musikalischer Epochen <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Darstellende Musik: Bild und Ton II</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben subjektive Höreindrücke- begründen Urteile über Musik- entwerfen eigene musikalische Ideen zu einer Vorlage- erläutern den Ausdruck von Musik <p>Inhaltsfelder: IF 1 (Bedeutung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Analyse Wort-Ton-Verhältnis- musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte- Deutung von musikalischen Mitteln <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>
Summe Jahrgangsstufe 7: 36 Stunden	



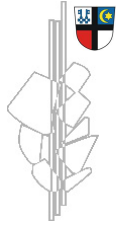
2.1.1.4 Jahrgangsstufe 8

Jahrgangsstufe 8	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Populäre Musik: Rockmusik (bis heute)</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren musikalische Strukturen- vertonen Texte- ordnen Beispiele begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklung von Musik), IF 1</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Entwicklung der Rockmusik in verschiedenen Jahrzehnten- Entwicklung neuer Musikstile <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Musik und Bild: Filmmusik</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben und vergleichen subjektive auditive und visuelle Eindrücke- erfinden einfache musikalische Strukturen zu einer Gestaltungsidee- beurteilen unterschiedliche Deutungen und Interpretationen <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik), IF 2, IF 1</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Analyse von musikalischen Mitteln in Filmsequenzen verschiedener Epochen- Analyse des Wort-Ton-Verhältnisses- eigene Vertonung einer Filmsequenz <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>
Summe Jahrgangsstufe 8: 36 Stunden	






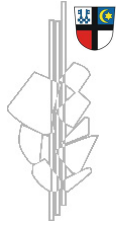
2.1.1.5 Jahrgangsstufe 9





Jahrgangsstufe 9	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Musik in der Werbung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- beschreiben und vergleichen subjektive auditive und visuelle Eindrücke- realisieren musikalisch bearbeitete Werbefilme mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen- beurteilen unterschiedliche Deutungen und Interpretationen <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik), IF 1</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">-Analyse des Wort-Ton-Verhältnisses einer Werbeszene-Vergleich von Werbung im Radio, Fernsehen, Internet-Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: Musik und Bühne: Das Musical</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">- analysieren, benennen und deuten musikalische Stilmerkmale- ordnen Hörbeispiele begründet in einen historisch-kulturellen Kontext ein <p>Inhaltsfelder: IF 3 (Verwendung von Musik), IF 2</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">- Zusammenwirken von Handlung, Text und Musik in musikalischen Bühnenwerken- Analyse des Wort-Ton-Verhältnisses <p>Zeitbedarf: 9-10 Stunden</p>
Summe Jahrgangsstufe 9: 36 Stunden	

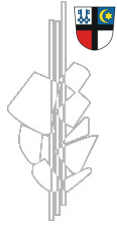







2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SI

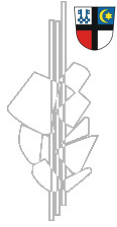
UV 5.1.1		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Ausdruck von Musik in der Lebenswelt der Schüler <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik in Verbindung mit Klängen und Sprache ○ Musik in Verbindung mit Rhythmus und Bewegung ○ Die Klaviatur und einfache Notation 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Musik im Alltag/In der Umgebung der Schüler • Musik und Rhythmus Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Taktarten und Tempo • betonte und unbetonte Schläge • einfache rhythmische Notationsformen • Notenwerte (Notenwertpyramide) 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • überall von Musik umgeben • von Ohren und anderen Sinnesorganen • Musik untersuchen – Wirkungen erklären • Umsetzung von Rhythmus in Bewegung/Tanz Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Rechercheauftrag – Musik in der Umgebung der Schülerinnen • Projektarbeit: Aufnahmen und Präsentationen von Klängen aus der Lebenswelt der Schüler




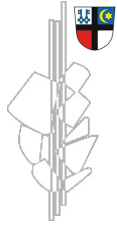
  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungenentwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">Gruppenarbeiten, Mindmaps, grafische Partituren <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträgeschriftliche Übungen (Musiktheorie)GestaltungsaufträgePräsentationen	<p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012</p>
---	--	---



UV 5.1.2		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Verwendungen von Musik	Die Stimme als Instrument I <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhang zwischen der Verwendung der menschlichen Stimme und strukturierenden Ordnungssystemen der Musik ○ Vokalpraktische Anwendung strukturierender Ordnungssysteme 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion   Produktion <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Klangexperimente mit der Stimme und Instrumenten • Stimmtraining • Funktionen unserer Stimme Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Notensystem und Klaviatur • Violinschlüssel • Halb- und Ganztöne Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Musizieren am Keyboard/Orff Instrumente • Notenrätsel 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Volkslieder/Shantys/Scherz und Spottlieder • hohe Töne/ tiefe Töne • aufwärts/ abwärts • Stammtun-Musik (Soundcheck I S.82 ff.) Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Expertenrunde Materialhinweise/Literatur Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012



<p>einem Verwendungszusammenhang</p>  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none">• einfache Notationsübungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• musikpraktische und schriftliche Übungen (Musiktheorie)	
---	---	--



UV 5.2.1

Inhaltlicher Schwerpunkt

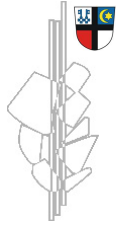


Verwendungen von Musik

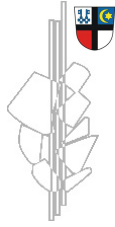
Instrumente früher und heute








- Bau- und Funktionsweise von Instrumenten sowie ihr Einsatz

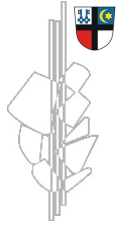
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="248 762 333 839" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="333 821 499 842" data-label="Section-Header"> <p>Rezeption</p> </div> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion <div data-bbox="248 1086 333 1163" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="416 1145 510 1166" data-label="Section-Header"> <p>Produktion</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfacher instrumentaler Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in einem Verwendungszusammenhang 	<div data-bbox="871 772 1025 796" data-label="Section-Header"> <p>Fachliche Inhalte</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Klangexperimente mit Instrumenten • Entwicklung der Instrumente (bis heute) • Instrumentengruppen: Bau- und Funktionsweise • Stellenwert im Orchester bzw. Ensemble (Band etc.) <div data-bbox="871 975 1449 1000" data-label="Section-Header"> <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Instrumentenspezifische Notationen/Tonlage • Spiel- und Artikulationsanweisungen • Vertiefung des Notensystems (z.B. Anordnung Vorzeichen am Anfang eines Stückes) <div data-bbox="871 1177 1160 1201" data-label="Section-Header"> <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • musizieren am Keyboard/ Orff-Instrumente • Notenrätsel • einfache Notationsübungen 	<div data-bbox="1491 772 1794 796" data-label="Section-Header"> <p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • hohe Töne/ tiefe Töne • aufwärts/ abwärts • Stammtrom-Musik (Soundcheck I S.82 ff.) <div data-bbox="1491 959 1646 983" data-label="Section-Header"> <p>Weitere Aspekte</p> </div> <ul style="list-style-type: none"> • Expertenrunde • Schüler stellen ihre Instrumente vor <div data-bbox="1491 1118 1736 1142" data-label="Section-Header"> <p>Materialhinweise/Literatur</p> </div> <p>Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012</p>



		<p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	<p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• musikpraktische und schriftliche Übungen (Musiktheorie, Instrumentenkunde)	
--	--	--	--	--



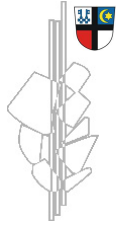
Inhaltlicher Schwerpunkt 5.2.2		
 Entwicklungen von Musik	Musik im historischen Kontext <ul style="list-style-type: none"> ○ Stilmerkmale von Musik in unterschiedlichen Epochen ○ Komponistenportraits 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext   Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Musik vom Mittelalter bis hin zur klassisch-romantischen Epoche • Leben und Wirken von Komponisten in ihren Epochen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung Rhythmus (z.B. Auftakt; Synkope/ Triole/ Punktierung) • weitere musikalische Parameter (z.B. Dynamik, Artikulation) Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • erstellen von Mindmaps und Plakaten • Tagebuchauszüge erstellen • Musik und Bilder • Gruppenarbeiten • musizieren und komponieren einfacher epochentypischer Melodien • grafische Partituren Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Ludowigus – ein Spielmann im Mittelalter • Instrumente des Mittelalters • Erfahrungen im Kloster • Leben im Barock/Portraits von Bach/Händel • ein Komponist der klassischen Epoche Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • fakultativer Konzertbesuch • Gesprächskonzerte/ Interviews mit Komponisten Materialhinweise/Literatur Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012










LUISE-VON-DUESBERG-GYMNASIUM KEMPEN

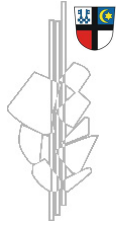
Berliner Allee 42 • 47906 Kempen • Tel. (02152)2816 • Fax (02152)516121
www.lvd.de • lvd-gymnasium@t-online.de

<ul style="list-style-type: none">• erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik	<p>Unterrichtsbeiträge</p> <ul style="list-style-type: none">• Referate und Präsentationen• schriftliche Übungen (Musiktheorie)	
---	--	--

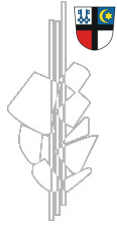


Inhaltlicher Schwerpunkt 6.1.1





 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Musik und Bühne: Das Musiktheater</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenwirken von Handlung, Text und Musik in musikalischen Bühnenwerken 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Inhaltliche und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
<p>  Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historischen Kontext <p>  Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen aus unterschiedlichen Epochen • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen in einem historisch-kulturellen Kontext <p>  Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Musik in einen historischen oder biografischen Kontext ein • erläutern historische und biografische Hintergründe von Musik 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Bühnenmusik/der Oper (grober Abriss) • Bedeutung der Oper im historischen Kontext • Musikalische Charakteristik in Bühnenwerken (z.B. Stimmlagen) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle (grob): Prime-Oktave • Dreiklänge (in Grundstellung) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen von Mindmaps und Plakaten • Analyse einzelner Szenen unter Berücksichtigung des inhaltlichen Kontextes • szenische Darstellung von Werkausschnitten/Standbilder • Rhythmik: Monotonie (z.B. Osmín), Koloraturfiguren (z.B. Kgn.d.Nacht) • Melodik: Höhe und Tiefe (Gegenüberstellung Kgn.d.Nacht □ Sarastro), Koloraturfiguren 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Tag im Opernhaus • Mozart: z.B. Zauberflöte, Entführung aus dem Serail <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fakultativer Opern- oder Theaterbesuch <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012</p>

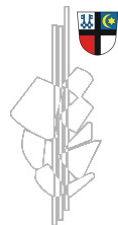


	<p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• Referate und Präsentationen• Schriftliche Übungen (Musiktheorie)	
--	---	--








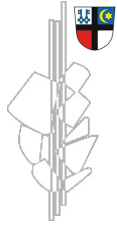
Inhaltlicher Schwerpunkt 6.1.2



 Bedeutungen von Musik		Musikalische Formen o Wiederholung, Variation und Kontrast: Die Bedeutung der Form
Konkretisierte Kompetenzerwartungen Inhaltliche und methodische Festlegungen Individuelle Gestaltungsspielräume		
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • das Prinzip von Wiederholung, Variation und Kontrast • Vergleich verschiedener ein- bis dreiteilige Liedformen Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • musikalische Bausteine (Motiv, Thema etc.) • musikalische Formen: Liedformen (Variation, Rondo etc.) 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Rondos, Variationen, Menuette etc. verschiedener Komponisten • Tänze verschiedener Kulturen Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • Entwurf eigener Variationen, Rondos (z.B. Klassenrondo)
 Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik 	Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse musikalischer Strukturen • Bearbeitung vorgegebener Motive 	Materialhinweise/Literatur Soundcheck I, Westermann und Schrödel ;Braunschweig 2012
 Reflexion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen 	Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none"> • Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge • Schriftliche Übungen (Musikalische Formen) • Gestaltungsaufträge • Präsentationen 	

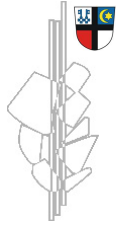





--	--	--

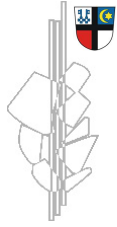
Inhaltlicher Schwerpunkt 6.2.1		
 Verwendungen von Musik	Die Stimme als Instrument II <ul style="list-style-type: none"> • Funktionen einzelner Stimmen im vokalen Bereich (Mehrstimmigkeit) • Vertiefung des Stimmsitzes 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Verwendungszusammenhänge der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkung hinsichtlich ihrer Funktion   Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen in funktionalen Kontexten • entwickeln, realisieren und präsentieren musikbezogene Gestaltungen in 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Klangexperimente mit der Stimme • Stimmtraining • Funktionen unserer Stimme • Funktionen einzelner Stimmen im vokalen Bereich • Kompositionstechniken der Mehrstimmigkeit • Lieder in verschiedenen Kontexten Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Tonleitern (Dur) • Vertiefung Intervalle Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • musizieren am Keyboard/ Orff-Instrumente • Notenrätsel 	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Lieder verschiedener Stile/ Sprachen Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • ausgewählte Gesangsübungen Materialhinweise/Literatur Soundcheck I, Westermann und Schrödel Braunschweig 2012



<p>einem Verwendungszusammenhang</p>   <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung• beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit	<ul style="list-style-type: none">• einfache Notationsübungen <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• musikpraktische und schriftliche Übungen (Musiktheorie)• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge	
---	---	--



Inhaltlicher Schwerpunkt 6.2.2		
 Bedeutungen von Musik	Darstellende Musik: Bild und Ton I <ul style="list-style-type: none"> ○ Zusammenhang zwischen der Verwendung musikalischer Parameter und ihrer außermusikalischen Aussage ○ Verknüpfung analytischer Erkenntnisse mit außermusikalischen Aussagen auf der Grundlage traditioneller musikalischer Konventionen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen hinsichtlich der mit ihnen verbundenen Ausdrucksvorstellungen • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Darstellung von außermusikalischen Inhalten in der Programmmusik • Merkmale musikalischer Stilistik (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Klangfarbe) • Korrelationen zwischen musikalischer Darstellung und außermusikalisch Dargestelltem Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • Tonleitern (Dur/ Moll) • Bassschlüssel • evtl. Vertiefung musikalischer Parameter Fachmethodische Arbeitsformen	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Camille Saint Saens: Karneval der Tiere • Edvard Grieg: Peer Gynt Suite Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • einfache Vertonungen außermusikalischer Inhalte Materialhinweise/Literatur Soundcheck I, Westermann und Schrödel; Braunschweig 2012



- entwerfen und realisieren einfache bildnerische und choreografische Gestaltungen zu Musik



Reflexion

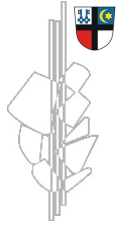
Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen

- Gruppenarbeiten, Mindmaps, Grafische Partituren
- entwerfen und realisieren von Klängen in Bildern

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge
- schriftliche Übungen (Musiktheorie)
- Gestaltungsaufträge
- Präsentationen



UV 7.1.1

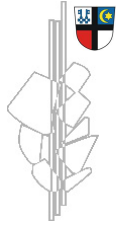
Inhaltlicher Schwerpunkt



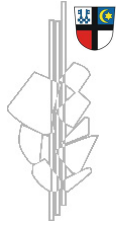
Bedeutungen von Musik

- Musik im historischen Kontext: Musikalische Epochen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="248 730 414 805" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse <div data-bbox="248 1053 414 1128" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter <div data-bbox="248 1260 414 1335" data-label="Image"> </div> <p>Reflexion</p>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spielleute im Mittelalter • Musik auf Straßen und Plätzen • Worksongs und Spirituals <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Intervalle (Feinbestimmung) • Vertiefung Tonleitern/ Quintenzirkel <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • praktische Übungen • Entwürfe einfacher Melodien und Rhythmen auf der Basis grafischer Partituren • Gruppenarbeiten 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik auf Straßen und Plätze • gesungene Nachrichten • allerlei schreckliche Geschichten (Der Butterräuber von Halberstadt) • “Steven freut sich auf den Gottesdienst” - Worksongs und Spirituals • Call and Response • binäre und ternäre Rhythmik • Straßenmusik in verschiedenen Kontinenten • Samba Rumba und Cha Cha Cha • Musik aus Mali <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltung von Plakaten zu Moritaten • Vertonung derselben <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck II, Westermann und Schrödel ;Braunschweig 2012



<ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen• beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik	Formen der Lernerfolgsüberprüfung <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• Präsentationen• schriftliche Übungen (Musiktheorie)	
--	---	--



UV 7.1.2

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Darstellende Musik: Bild und Ton II

- Zusammenhang zwischen der Verwendung musikalischer Parameter und ihrer außermusikalischen Aussage
- Verknüpfung analytischer Erkenntnisse mit außermusikalischen Aussagen auf der Grundlage traditioneller musikalischer Konventionen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- Darstellung von außermusikalischen Inhalten in der Programmmusik
- Merkmale musikalischer Stilistik (Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik, Klangfarbe)
- Korrelationen zwischen musikalischer Darstellung und außermusikalisch Dargestelltem

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Vertiefung Intervalle ("Feinbestimmung")
- Vertiefung Dreiklänge (Dur/ Moll)

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

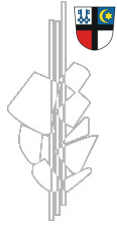
- Smetana, Die Moldau
- Mussorgski, Bilder einer Ausstellung



Weitere Aspekte

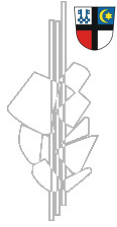
- Bildvorlagen zu Mussorgskis "Bilder einer Ausstellung"






Materialhinweise/Literatur

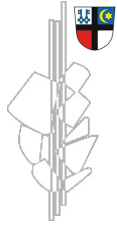
- Soundcheck II, Westermann und Schrödel ;Braunschweig 2012



 <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichtenentwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendungbeurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen und beurteilen kriteriengeleitet die unterschiedlichen Deutungen und Interpretationen von Musik	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">grafische Partiturenentwerfen und realisieren von Klängen in Bildern <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">schriftliche Übungen (Musiktheorie)Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge	
--	---	--



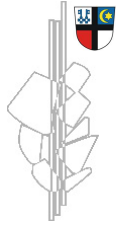
UV 8.1.1		
Inhaltlicher Schwerpunkt		
 Bedeutungen von Musik	Populäre Musik: Rockmusik (bis heute) <ul style="list-style-type: none"> ○ Musik und Politik ○ Musik und Wirkung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
  Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse   Produktion <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen mit unterschiedlichen Ausdrucksvorstellungen • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter 	Fachliche Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • politische Lieder/Protestsongs • politisches Engagement von Rockmusikern • Rock gegen rechte Gewalt Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> • stiltypische Eigenheiten der Rock- und Popmusik/des Raps • binäre und ternäre Rhythmik/Off Beat • Ergänzung: Bluesschema Fachmethodische Arbeitsformen <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen eigener Texte/einfacher Lieder zu tagesaktuellen Ereignissen • Hörprotokolle • Recherchen zu aktuellen politischen Themen und passenden Songs Formen der Lernerfolgsüberprüfung	Mögliche Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Sting – Russians • Die Ärzte – Schrei nach Liebe • Simple Minds – Belfast Child • Die Dreigroschenoper – Lied von der Seeräuberjenny Weitere Aspekte <ul style="list-style-type: none"> • praktisches Musizieren/ Rockmusik selbst gemacht Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck III, Westermann und Schrödel; Braunschweig 2012



Reflexion

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksvorstellungen und Gestaltungskonventionen
- beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen
- beurteilen kriteriengeleitet unterschiedliche Deutungen und Interpretationen von Musik

- schriftliche Übungen (Musiktheorie)
- Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge
- Reflexion der gestalterischen Prozesse
- Präsentationen der Rechercheergebnisse und Erläuterung ihrer Auswahl



UV 8.1.2





Inhaltlicher Schwerpunkt

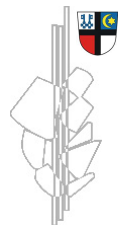




Verwendungen von Musik

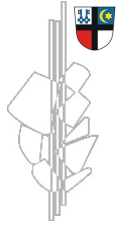
Musik und Bild: Filmmusik

- Zusammenwirken von Handlung, Text und Musik in Filmszenen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik • analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter • deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 10px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten • entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmmusik – vom Stummfilm zum Tonfilm • Analyse ausgewählter Filmszenen • Techniken der Filmmusik (Leitmotivtechnik/Sounddesign/Konterkarierung/Underscoring...) <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsonanzen und Dissonanzen und ihre Verwendung in der Filmmusik • Vertiefung Dreiklänge (mit Umkehrungen) • evtl. Vertiefung Tonleitern <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kriteriengeleitete Analyse von ausgewählten Filmszenen • evtl. Erstellen eines kurzen Drehbuchs/Storyboards • evtl. eigene Vertonungen der Szenen mittels grafischer 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Star Wars/Spiel mir das Lied vom Tod (Leitmotive) • Der dritte Mann • Jazz in der Filmmusik: Fahrstuhl zum Schaffott (Miles Davis) • Miles Davis: Bitches Brew • Jazz in Deutschland: Von der "entarteten Kunst" bis zur Entstehung der Jazzkeller <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vorstellung eigener Filmmusiken/Vertonungen von Bildern bei Schulveranstaltungen (Bsp. Tag der offenen Tür etc.) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Soundcheck III, Westermann und Schrödel; Braunschweig 2012



  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen und beurteilen kriteriengeleitet die unterschiedlichen Deutungen und Interpretationen von Musik	<p>Partituren/einfachen Notationen in Partner- oder Gruppenarbeit</p> <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• schriftliche Übungen (Musiktheorie)• evtl. Präsentation und Reflexion der Vertonungen	
---	--	--



UV 9.1.1

Inhaltlicher Schwerpunkt



Verwendungen von Musik

Musik in der Werbung

- Mediale Zusammenhänge von Musik und ihre ökonomischen Einflüsse
- Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung

Konkretisierte Kompetenzerwartungen



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf den Ausdruck von Musik
- analysieren musikalische Strukturen vor dem Hintergrund von Ausdruckskonventionen hinsichtlich der formalen Gestaltung und der Ordnungssysteme musikalischer Parameter
- deuten den Ausdruck von Musik auf der Grundlage der Analyseergebnisse



Produktion

- entwerfen und realisieren klangliche Gestaltungen unter bestimmten Wirkungsabsichten
- entwerfen und realisieren Klanggestaltungen zu vorgegebenen Ausdrucksvorstellungen auf der Basis der Ordnungssysteme musikalischer Parameter

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Fachliche Inhalte

- musikalische und psychologische Faktoren der Wahrnehmungssteuerung
- Korrelation zwischen bewegtem Bild und Ton

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte

- Kadenzen (Grundform in Dur/ Moll)
- Rhythmik: griffige Jingle-Rhythmen, z.B. durch ostinate oder stark akzentuierte Rhythmen
- Melodik: griffige Jingle-Melodien, z.B. durch Dreiklangsbrechungen, Tonschritte oder charakteristische Sprünge

Individuelle Gestaltungsspielräume

Mögliche Unterrichtsgegenstände

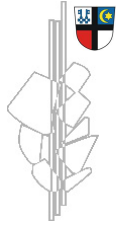
- Vergleich von Werbespots aus verschiedenen Jahrzehnten
- Vergleich von Werbespots im Radio/ Fernsehen/ Internet



Weitere Aspekte

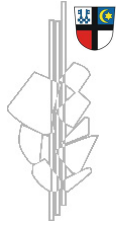
- Vorstellung eigener Werbespots bei Schulveranstaltungen (Bsp. Tag der offenen Tür etc.)

Materialhinweise/Literatur

- Soundcheck III, Westermann und Schrödel; Braunschweig 2012



  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen von Musik und ihrer Verwendung• beurteilen eigene Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen und beurteilen kriteriengeleitet die unterschiedlichen Deutungen und Interpretationen von Musik	<p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• kriteriengeleitete Analyse von ausgewählten Werbespots• Erstellen eines kurzen Drehbuchs/ Storyboards• eigene Vertonungen der Szenen mittels grafischer Partituren/einfachen Notationen in Partner- oder Gruppenarbeit <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• schriftliche Übungen (Musiktheorie)• Evtl. Präsentation und Reflexion der Vertonungen	
---	---	--



UV 9.1.2

Inhaltlicher Schwerpunkt

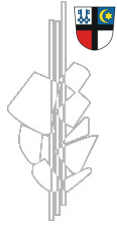




Entwicklungen von Musik

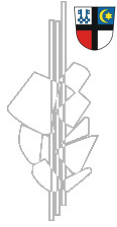
Musik und Bühne: Das Musical

- Zusammenwirken von Handlung, Text und Musik in musikalischen Bühnenwerken
- Abriss der Geschichte des Musicals (grob)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div data-bbox="250 847 331 922" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="331 847 412 922" data-label="Image"> </div> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren abendländische Kunstmusik des 19. und 20. Jahrhunderts und populäre Musik im Hinblick auf ihre Stilmerkmale • benennen musikalische Stilmerkmale unter Verwendung der Fachsprache • deuten musikalische Stilmerkmale in ihrem historisch- kulturellen Kontext <div data-bbox="250 1134 331 1209" data-label="Image"> </div> <div data-bbox="331 1134 412 1209" data-label="Image"> </div> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen vor dem Hintergrund ihres historisch-kulturellen Kontextes • entwerfen und realisieren musikbezogene Gestaltungen aus einer historischen Perspektive 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Gesellschaftskritik oder anderen gesellschaftlich relevanten Absichten in ein musikdramatisches Werk (Musical) • Entwicklungsgeschichte der Gattung "Musical" <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kadenzen (Haupt-/ Nebenfunktionen) <p>Fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hör- und Notentextanalyse musikalischer Strukturen 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leonard Bernstein: West Side Story • Andrew Lloyd Webber: Phantom der Oper • Jim Steinman: Tanz der Vampire <p>Weitere Aspekte</p> <p>* Texte zur Musicalgeschichte, zu einzelnen Musicals und zur Inszenierung</p> <p>Materialhinweise/Literatur</p> <p>Soundcheck II, Westermann und Schrödel; Braunschweig 2012</p>



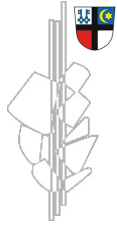
  <p>Reflexion</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Musik begründet in einen historisch-kulturellen oder biografischen Kontext ein• erläutern historisch-kulturelle und biografische Hintergründe musikalischer Entwicklungen• erörtern musikalische Entwicklungen in ihrem historisch-kulturellen Kontext	<ul style="list-style-type: none">• definieren zentraler Begriffe <p>Formen der Lernerfolgsüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge• schriftliche Übungen (Musiktheorie)	
---	---	--



2.1.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben SII

2.1.3.1 Einführungsphase

Einführungsphase	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: <i>Musik als Spiel mit Regeln – Wiederholung musikalischer Ordnungssysteme</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,• erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Inhaltsfelder: IF1 (Bedeutungen von Musik) und IF2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen <p>Zeitbedarf: 24 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: <i>Musik auf der Bühne – Die Entwicklung von Oper, Operette und Musical als Ausdruck geschichtlicher Umbrüche</i></p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,• realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive. <p>Inhaltsfelder: IF2 (Entwicklung von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen• Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen <p>Zeitbedarf: 22 Stunden</p>



Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Filmmusik

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik,
- analysieren das Verhältnis von Bild und Ton an Ausschnitten ausgewählter Filmbeispielen,
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Merkmalen filmischer Musik,
- entwerfen und realisieren eigene filmische und filmmusikalische Konzepte.

Inhaltsfeld:

IF 3 (Verwendungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Zusammenhänge zwischen Wirkungsabsichten und musikalischen Strukturen

Zeitbedarf: 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

kursinterne Schwerpunktsetzung

Kompetenzen:

- ...

Inhaltsfeld:

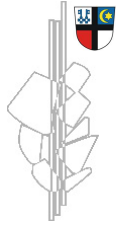
IF 1, 2, 3 oder Kombination davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

Zeitbedarf: 22 Stunden

Summe Einführungsphase: 90 Stunden



2.1.3.2 Qualifikationsphase Q1 – Grundkurs

Qualifikationsphase Q1 - GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema:

Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- benennen stil- und gattungsspezifische Merkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen.

Inhaltsfelder:

IF 2 (Entwicklungen von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historischen Kontext

Zeitbedarf: 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema:

Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischer Kontexte,
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext,
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik.

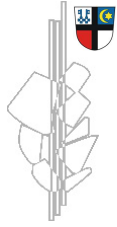
Inhaltsfelder:

IF 3 (Verwendung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Zeitbedarf: 22 Stunden



Unterrichtsvorhaben III:

Thema:

Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen (und des Sprachcharakters von Musik)
- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen

Inhaltsfelder:

IF 1 (Bedeutung von Musik)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ästhetische Konzeptionen von Musik

Zeitbedarf: 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema:

kursinterne Schwerpunktsetzung

Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler

- ...

Inhaltsfelder:

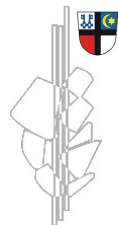
IF 1, 2, 3 oder Kombination davon

Inhaltliche Schwerpunkte:

- ...

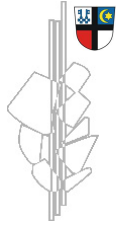
Zeitbedarf: 22 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q1): 90 Stunden



2.1.3.3 Qualifikationsphase Q2 – Grundkurs




Qualifikationsphase Q2 - GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p>Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik• analysieren und interpretieren musikalische Strukturen sowie neue Ausdrucksmöglichkeiten vor dem Hintergrund technischen Fortschritts• entwerfen und realisieren Klangkonzepte unter Verwendung neuer Technologien <p>Inhaltsfelder: IF 2 (Entwicklungen von Musik)</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Zusammenhänge zwischen neuen Technologien und ihrem innovativen Einsatz in der Musik <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p>Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ... <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombination davon</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none">• ... <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p>Thema: Abiturvorbereitung</p> <p>Kompetenzen: Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ... <p>Inhaltsfelder: IF 1, 2, 3 oder Kombination davon</p>	

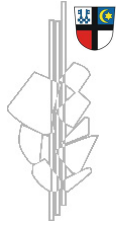


<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • ... <p>Zeitbedarf: 20 Stunden</p>	
Summe Qualifikationsphase (Q2): 60 Stunden	

2.1.4 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben SII

2.1.4.1 Einführungsphase

GK EF 1. Quartal – Thema: Musik als Spiel mit Regeln – Wiederholung musikalischer Ordnungssysteme		
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Didaktische und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund von Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Artikulation von Ausdrucksabsichten mit Hilfe musikalischer Zeichen und Strukturen • Parameter der Ausdrucksmöglichkeiten von Instrumenten und Stimme • Subjektivität und Intersubjektivität der Interpretation von Musik mit künstlerischer Absicht • Historische, kulturelle und biografische Kontexte als Verstehens-Zugänge zu Musik • Merkmale musikalischer Stilistiken • musikalischer Ausdruck eines Zeitgeistes <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ravel: Bolero • Enigma: Sadness • Pachelbelkanon und Adaptionen • Rock-/Popsongs <p>Weitere Aspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • eigene Kompositionsversuche auf ein vorgegebenes Harmonieschema/Rhythmusschema



Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungsideen bezogen auf Ausdrucksabsichten und Ausdrucksgesten,
- erfinden einfache musikalische Strukturen unter Berücksichtigung musikalischer Konventionen,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen mit unterschiedlichen Ausdrucksabsichten.

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive,
- realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen,

Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- rhythmische und melodische Muster
- **Rhythmik:** ametrische Rhythmen, metrische Rhythmen mit Taktbindungen, Taktarten
- **Melodik:** Intervalle, Motiv und Motiv-Varianten, Tonleitern und -arten, Transponieren
- **Harmonik:** Kadenz-Harmonik mit Grundbegriffen T,S,D, Dreiklangsumkehrungen
- **Dynamik:** Abstufungen und dynamische Entwicklungen; Terrassen- und Crescendo-Dynamik
- Artikulation: staccato-legato, Akzente

Formaspekte

- Wiederholung, Abwandlung, Kontrast; Symmetrie-Bildungen in der Musik (Perioden, Proportionen)

Notationsformen

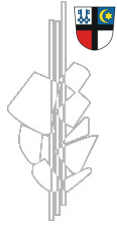
- Standardnotation der Tonhöhen und Tondauern, Partitur, grafische Notation, Harmonik-Symbole

fachmethodische Arbeitsformen

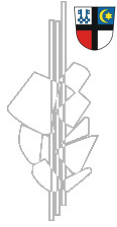
- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache
- Methoden der Hör- und Notentext-Analyse im Hinblick auf makro- und mikrostrukturelle Ausprägungen
- Grafisch-visuelle Darstellungsmöglichkeiten musikalischer Strukturen
- Notentextanalysen im Hinblick auf Besonderheiten des musikalischen Satzes sowie motivisch-thematische Verarbeitung
- musikalische Gestaltungsaufgaben interpretatorischer und kompositorischer Art

Feedback / Leistungsbewertung






- individuell angefertigte Musik-Analysen und-

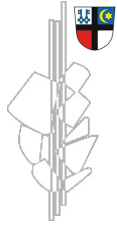


<ul style="list-style-type: none">• beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksabsichten,• beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Zusammenhängen zwischen Ausdrucksabsichten und musikalischen Strukturen. <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen Informationen über Musik in einen historischgesellschaftlichen Kontext ein,• erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,• erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,• beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen.	<p>Interpretationen</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Interpretation einer Musikkomposition auch durch ein anderes Medium• Musikalische Bearbeitung einer gegebenen Komposition oder eines gegebenen Harmonieschemas mit ggf. Erläuterung der Intention	
---	---	--



GK EF 2. Quartal – Thema: Musik auf der Bühne – Die Entwicklung von Oper, Operette und Musical als Ausdruck geschichtlicher Umbrüche

 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zusammenhänge zwischen historisch-gesellschaftlichen Bedingungen und musikalischen Strukturen • Klangvorstellungen im Zusammenhang mit Stil- und Gattungsmerkmalen 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
  <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren musikalische Strukturen bezogen auf historisch-gesellschaftliche Bedingungen, • benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik unter Anwendung der Fachsprache, • interpretieren musikalische Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.   <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren eigene klangliche Gestaltungen aus einer historischen Perspektive, • realisieren vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen unter Berücksichtigung von Klangvorstellungen in historischer Perspektive. 	<p>Fachliche Inhalte</p> <p>Stil- und Gattungsmerkmale, Satzstrukturen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wort-Ton-Bezüge • Gesangsstile, Stimmideale und Vortragsweisen (Belcanto vs. Belting) • Besetzungen • Beziehungen zwischen Gesang und Instrumentalmusik <p>historisch-gesellschaftlicher Kontext</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umbruchsituationen in Musik, Kunst, Gesellschaft, Wissenschaft • Aspekte der Widerspiegelung historischer Veränderungen in kompositorischen Entscheidungen <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: metrische und ametrische Zeitgestaltung, Verhältnis von Takt und Rhythmus, Akzente • Melodik: Motiv, Motiv-Verarbeitungen, Phrase, Prosamelodik • Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen • Artikulation: staccato-legato, 	<p>Unterrichtsgegenstände z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszüge aus diversen Bereichen Musik & Bühne (Oper, Operette, Musical) • Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Oper und Musical (z.B. Puccini „Madame Butterfly“ vs. Boublil/Schönberg „Miss Saigon“) • Ein Stoff, drei Versionen: Orpheus und Eurydike (Monteverdi, Gluck, Offenbach) • Leitmotiv und unendliche Melodie bei Wagner • Gesellschaftskritik – Brecht/Weill „Die Dreigroschenoper“ • Musical als moderne Oper? – Vergleich Opernarie und Musical-Song (z.B. Mozarts Zauberflöte „Ach, ich fühl’s, es ist verschwunden“ vs. Bernsteins West Side Story „I Have A Love“) • Opern-/Musicalinszenierung des aktuellen Spielplans <p>weitere Aspekte (Bereich Verwendung von Musik)</p> <p>Personenkonstellation und Handlungsentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Figurencharakterisierung durch Musik • Beziehung und Beziehungslosigkeit im Duett • Handlungsentwicklung in der Ensembleszene



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik in einen historisch-gesellschaftlichen Kontext ein,
- erläutern Zusammenhänge zwischen musikalischen Entwicklungen und deren historisch-gesellschaftlichen Bedingungen,
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihre historische Perspektive,
- beurteilen kriteriengeleitet Entwicklungen von Musik bezogen auf ihre historisch-gesellschaftlichen Bedingungen, auch unter dem Aspekt der durch Musik vermittelten gesellschaftlichen Rollenbilder von Frauen und Männern.

Formaspekte

- Ostinato, Polyphonie, Motiv-Verarbeitung, Liedformen/Kunstlied, Vor-, Zwischen-, Nachspiel
- Satzdicke

Notationsformen

- Partitur, transponierende Instrumente (B-Stimme)
- Klavierauszug
- Notation von Tonhöhen und Tondauern

fachmethodische Arbeitsformen

- Höreindrücke schriftlich ausformulieren
- Analyse von Motiv-Struktur und Motivverarbeitungen in einer Komposition durch Kennzeichnungen im Notentext
- Methoden der Recherche und Aufbereitung von Informationen (Texterschließung), Hintergrundrecherchen zur Entstehungsgeschichte und zur Rezeption
- Präsentation von Informationen (mediengestützter Vortrag, Handout, Wandzeitung)
- Texterschließung: Zeitungskritik, histor. Rezensionen, Programmheft
- Musizieren von Melodien und leichten Begleitformeln

Feedback / Leistungsbewertung

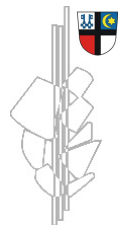
- allgemeine mündliche Mitarbeit
- analytisches Layout von Notentexten individuell und in Gruppenarbeit
- Gestaltungsaufgaben in Anlehnung an erarbeitete Stilmerkmale
- Referate zu historischen und kulturellen Themen
- Textproduktion: Verfassen einer eigenen Zeitungskritik
- Klausur






Wirkungsabsichten

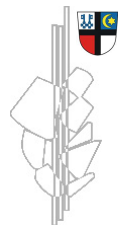
- Inszenierung als Interpretation von Musik (Polarisierung durch Inszenierung am Beispiel Calixto Bieito)
- Bühnenbild und Regiekonzept
- Widerspiegelung gesellschaftlicher und politischer Zustände

Bühnenberufe

- Zusammenarbeit mit dem städt. Theater Krefeld: Führung durch den Bühnenbereich, Interviews



GK EF 3. Quartal – Thema: Filmmusik		
 <p>Verwendungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte</p> <p>Wirkungen von Musik vor dem Hintergrund außermusikalisch bestimmter Funktionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbindungen mit anderen Künsten • Mediale Zusammenhänge • Formen der Beeinflussung und Wahrnehmungssteuerung 	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
<div style="display: flex; align-items: center;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf außermusikalische Funktionen der Musik • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf ihre Wirkungen • deuten musikalische Strukturen und ihre Wirkungen hinsichtlich ihrer Funktionen </div> </div> <div style="display: flex; align-items: center; margin-top: 20px;">   <div style="margin-left: 10px;"> <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • bearbeiten vokale und instrumentale Kompositionen bezogen auf einen funktionalen Zusammenhang • entwerfen, realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen im Zusammenhang mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen </div> </div>	<p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Filmmusikalische Techniken (Underscoring, Mood, Leitmotivik, Funktionen, Zitat und Genrezitat etc.) • Geschichte der Filmmusik • Wirkung von Filmmusik <p>Ordnungssysteme der musikalischen Parameter und Formaspekte</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik: (a)metrische rhythmische Strukturen, Patterns • Harmonik: Kadenzten, Pentatonik • Melodik: Motiv/ Leitmotivik, Intervalle, Ambitus • Dynamik: Abstufungen und Entwicklungen • Artikulation: staccato-legato, Akzente <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Perioden, Cluster • Prinzip von Wiederholung, Variation und Kontrast <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Traditionelle und grafische Notation 	<p>Mögliche Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterlegen einer Filmszene mit verschiedenen Musikstilen • Zuordnung von Musikausschnitten zu passenden Filmszenen • passende Ausschnitte aus Filmbeispielen zu spezifischen filmmusikalischen Techniken (Stummfilme – Tonfilme verschiedener Genres) <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern: z.B. Themenheft <i>Thema Musik: Filmmusik</i>, Georg Maas, Klett Lehrwerk <i>Soundcheck II</i>, Schroedel-Verlag, 2008



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

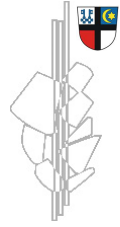
- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und Intentionen in funktionsgebundener Musik
- beurteilen nach leitenden Kriterien Musik hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern die Auswirkungen grundlegender ökonomischer Zusammenhänge sowie rechtlicher Fragestellungen auf Musik




Fachmethodische Arbeitsformen

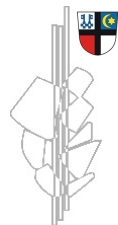
- Formen der Artikulation subjektiver Eindrücke
- Beschreibung musikalischer Strukturen mit Hilfe von Fachsprache (Film-/Höranalyse)
- Gestalterische Interpretation eines eigenen Konzeptes (eigene Vertonung von Filmsequenz)

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- allgemeine mündliche Mitarbeit
- Analyse von Notentexten in Einzel-/ Gruppenarbeit
- Klausur
- Gestaltungsaufgabe als Teamarbeit: Entwicklung und Realisierung eines filmischen Konzeptes mit musikalischem Schwerpunkt
- ggf. Bearbeitung einer vorgegebenen Komposition



GK EF 4. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte nach kursinterner Absprache	
 Entwicklungen von Musik		
 Verwendungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



2.1.4.2 Qualifikationsphase (Q1) - Grundkurs

GK Q1 1. Quartal – Thema: Der Komponist im Übergang zum bürgerlichen Zeitalter



Entwicklungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik
- Gattungsspezifische Merkmale im historisch-gesellschaftlichen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Didaktische und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Paradigmenwechsel,
- benennen Stil- und Gattungsmerkmale von Musik im Hinblick auf den historisch-gesellschaftlichen Kontext unter Anwendung der Fachsprache,
- interpretieren Paradigmenwechsel musikalischer Entwicklungen vor dem Hintergrund historisch-gesellschaftlicher Bedingungen.

Unterrichtsgegenstände

- Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr.3, 1.Satz
- Franz Schubert: Der Wanderer D 493

Fachliche Inhalte

Gattungsspezifische Merkmale

- Sonatenhauptsatzform in der Wiener Klassik
- Ausdrucksformen im Kunstlied der Romantik
- Das Wort-Ton-Verhältnis im Kunstlied
- Romantisches Charakterstück, Fantasie
- Verfahren motivisch-thematischer Arbeit

Klang- und Ausdrucksideale

- Themendualismus und Konfliktgedanke
- zeittypische Ausdrucksgesten

Bürgerliches Musikleben

- öffentliches Konzert und bürgerlicher Salon

Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- melodisch-rhythmische Musterbildung
- Akkordbrechung, Dur und Moll

Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B.

- Franz Schubert, „Gute Nacht“ aus „Die Winterreise“
- Franz Schubert, „Frühlingstraum“ aus „Die Winterreise“
- Robert Schumann, „Die beiden Grenadiere“
- Richard Wagner, Chor der Spinnerinnen aus „Der fliegende Holländer“ / Franz Liszt, „Lied der Spinnerinnen“

Materialhinweise/Literatur

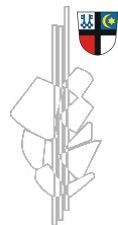
unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung einfacher gattungsspezifischer Merkmale im historischen Kontext,
- erfinden musikalische Strukturen im Hinblick auf einen historischen Kontext.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen Informationen über Musik und analytische Befunde in einen gesellschaftlich-politischen oder biografischen Kontext ein
- erläutern Paradigmenwechsel im Umgang mit Musik bezogen auf deren gesellschaftlich-politische Bedingungen
- erläutern Gestaltungsergebnisse bezogen auf ihren historischen Kontext.

Formaspekte

- **Formtypen:** Liedform, Sonatenhauptsatzform, Charakterstück
- Formprinzipien: Wiederholung, Variation, Kontrast
- Periodenbildung
- Motiv- und Themenstruktur

Notationsformen

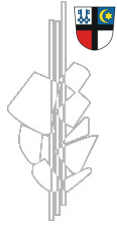
- traditionelle Partitur, Klaviernotation

fachmethodische Arbeitsformen

- motivisch-thematische Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)
- Lektüre von Sekundärtexten
- Gestaltung von Bearbeitungen, z.B. Stimmungsumdeutung durch Bearbeitung von Liedmelodien
- Abfassung von Rezensionen / Leserbriefen aus einer historischen Perspektive

Feedback / Leistungsbewertung

- Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen



GK Q1 2. Quartal – Thema: Musik als Zeugnis gesellschaftspolitischen Engagements



Verwendungen von Musik

Inhaltliche Schwerpunkte

- Wahrnehmungssteuerung durch Musik
- Funktionen von Musik in außermusikalischen Kontexten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Inhaltliche und methodische Festlegungen

Individuelle Gestaltungsspielräume



Rezeption

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen und Funktionen von Musik
- formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- analysieren musikalische Strukturen in Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- interpretieren die Analyseergebnisse im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte



Produktion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Gestaltungskonzepte im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung in einem funktionalen Kontext
- bearbeiten Kompositionen im Hinblick auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalische Kontexte
- realisieren und präsentieren klangliche Gestaltungen bezogen auf einen funktionalen Kontext

Unterrichtsgegenstände

- Kurt Weill, Ballade von der Seeräuberjenny
- Jimi Hendrix: Star Spangled Banner
- Public Enemy: Fight the Power

Fachliche Inhalte

Rezeptionsweisen von Musik

- Formen der Distanzierung durch Musik
- Nationalhymnen als Ausdruck von Gemeinschaft und Identität
- Identifikation durch Authentizität im Rap

Verfahrensweisen

- Stilzitate und deren Verfremdung bei Kurt Weill
- Verfremdung und Dekonstruktion durch Montage, Klangcollage, Sampling/Mixing
- Instrumentale Klangerzeugung und Veränderung
- Verhältnis von Sprachrhythmus und rhythmisierter Sprache im Rap

Außermusikalische Kontexte

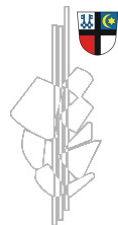
- Musiktheater als Widerspiegelung gesellschaftlicher Wirklichkeit
- Das Woodstock-Festival und die Protestbewegungen der 60er Jahre
- Hip Hop als kulturelle und politische Bewegung

Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B.

- Kurt Weill, Die Dreigroschenoper (Auswahl)
- Joseph Haydn, Sinfonie Nr. 45 (Abschied)
- Beatles „Revolution“ (Fassung 1966/68)
- Stockhausen „Hymnen“

Materialhinweise/Literatur

- unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen Wirkungen und musikalischen Strukturen im funktionalen Kontext
- erläutern Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit
- erörtern Problemstellungen zu Funktionen von Musik
- beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse gestalterische Prozesse bezogen auf Wahrnehmungssteuerung und außermusikalischen Kontexte

Ordnungssysteme der musikalischen Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

- Melodie- und Rhythmusmuster
- Polyrhythmik
- harmonische Konventionen

Formaspekte

- periodisch-symmetrische Formmodelle

Notationsformen

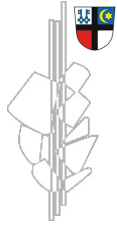
- traditionelle Notation
- grafische Notation
- Tonspurdiagramme




Fachmethodische Arbeitsformen

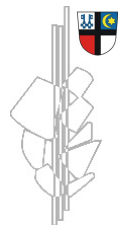
- Analyse der Bezüge zwischen Text und Musik, zwischen Vorlage und Bearbeitung (vergleichende Hör- und Notentextanalyse)
- Lektüre von Selbstzeugnisse, z.B. Schriften, Interviews

Formen der Lernerfolgsüberprüfung

- Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen
- ggf. individuell angefertigte Hör- und Notentextanalysen
- Gestaltungsaufgabe: Verfremdung eines vorgegebenen musikalischen Materials nach dem Vorbild Kurt Weills
- Erörterung fachspezifischer Fragestellungen



GK Q1 3.Q. Thema: Musik zwischen Expressionismus und Neuer Sachlichkeit		25 Std.
 Bedeutungen von Musik		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Ästhetische Konzeptionen von Musik
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume
 Rezeption Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben und vergleichen subjektive Höreindrücke bezogen auf Ausdruck und Bedeutung von Musik, • formulieren Deutungsansätze und Hypothesen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik, • analysieren musikalische Strukturen im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen, • interpretieren Analyseergebnisse vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik.  Produktion Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Gestaltungskonzepte unter Berücksichtigung des 	Unterrichtsgegenstände <ul style="list-style-type: none"> • Arnold Schönberg: op. 19.2 und 19.6 • Igor Strawinsky: Pulcinella-Suite, Ouvertüre • Alexander Mossolow: Die Eisengießerei op. 19 Fachliche Inhalte Reduktion und Konzentration <ul style="list-style-type: none"> • ästhetische Konzeptionen der 2. Wiener Schule <ul style="list-style-type: none"> ○ Formen der Dissonanzbehandlung (freie Atonalität, Zentralklang, ...) ○ Zwölftontechnik • Bezüge zu ästhetischen Konzeptionen der bildenden Kunst <ul style="list-style-type: none"> ○ Der Weg des Blauen Reiters in die Abstraktion Rückbesinnung und Traditionsbezug	Mögliche Unterrichtsgegenstände, z.B. <ul style="list-style-type: none"> - Maurice Ravel, Rapsodie Espagnole, 4.Satz - Arnold Schönberg, Suite für Klavier op. 2 - Igor Strawinsky, Le Sacre du Printemps („Danse sacräl“) - Bela Bartok, „Wie ein Volkslied“ aus „Mikrokosmos III“ - Luigi Russolo, Risveglio di una città („Lärm der Großstadt“) Materialhinweise/Literatur <ul style="list-style-type: none"> • unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern



Sprachcharakters von Musik,

- bearbeiten musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen,
- vertonen Texte in einfacher Form,
- erfinden musikalische Strukturen unter Berücksichtigung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestaltungen sowie vokale und instrumentale Kompositionen und Improvisationen vor dem Hintergrund ästhetischer Konzeptionen.



Reflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Zusammenhänge zwischen ästhetischen Konzeptionen und musikalischen Strukturen,
- erörtern musikalische Problemstellungen bezogen auf ästhetische Konzeptionen und den Sprachcharakter von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Gestaltungsergebnisse sowie musikalische Interpretationen hinsichtlich der Umsetzung ästhetischer Konzeptionen und des Sprachcharakters von Musik,
- beurteilen kriteriengeleitet Deutungen von Musik hinsichtlich ästhetischer Konzeptionen.

- historische Modelle in der Musik zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Neue Sachlichkeit und Realismus

- ästhetische Konzeption des Futurismus

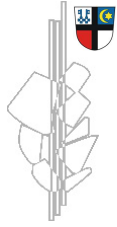
Ordnungssysteme musikalischer Parameter, Formaspekte und Notationsformen

Ordnungssysteme

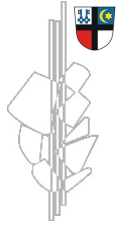
- rhythmisch-metrische Gestaltung
 - Synkopen, Taktwechsel, freie Akzentsetzung („Auflösung rhythmisch-metrischer Grundstrukturen“)
 - polyrhythmische Strukturen, rhythmische Überlagerungen
- melodische und harmonische Strukturen frei tonaler und atonaler Musik, z. B.
 - Technik des „Zentralklangs“ (Schönberg, op. 19/2 und 19/6, A. Honegger „Le Roi vid“ 1921)
 - Verwendung chromatischer Tonfelder (z. B. Webern, Bagatellen op. 9)
- Gestaltungsprinzipien der Dodekaphonie
- Artikulationsformen und Spieltechniken
- differenzierte dynamische Verläufe




Formaspekte

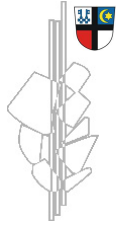
- Formprinzipien der 2. Wiener Schule




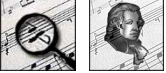

	<p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• traditionelle Partitur <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Verfahren der musikalischen Analyse (Notentextanalyse, Höranalyse, ...)• Gestaltungsaufgabe zum Expressionismus (z. B. Gestaltung einer frei tonalen „Bagatelle für Streichquartett“, Vertonung eines expressionistischen Textes, (Neu-) Bearbeitung eines Satzes aus einer barocken Triosonate, ...)• Präsentation von Rechercheergebnissen <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• individuell angefertigte (Notentext-) Analysen unter Verwendung spezifischer Analysemethoden und deren Darstellungsmöglichkeiten• Gestaltungsaufgabe: Bearbeitung eines kompositorischen Musters (schriftliche Übung)• Komponisten- bzw. Künstlerportraits (in Einzel- bzw. Partnerarbeit)• Portfolio zu verschiedenen musikalischen Erscheinungsformen zu Beginn des 20. Jahrhunderts	
--	--	--

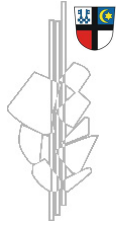



GK Q1 4. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 Bedeutungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte nach kursinterner Absprache	
 Entwicklungen von Musik		
 Verwendungen von Musik		
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume

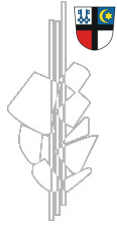





GK Q2 1. Quartal – Thema: Auswirkungen neuer Technologien auf musikalische Gestaltung

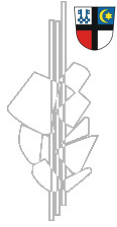
 <p>Entwicklungen von Musik</p>	<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> Zusammenhänge zwischen neuen Technologien und ihrem innovativen Einsatz in der Musik 	
<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p>	<p>Didaktische und methodische Festlegungen</p>	<p>Individuelle Gestaltungsspielräume</p>
 <p>Rezeption</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> analysieren musikalische Gestaltungskonzepte im Hinblick auf die Verwendung neuer Technologien und im Hinblick auf einen Paradigmenwechsel interpretieren veränderte Gestaltungskonzepte vor dem Hintergrund musiksoziologischer Kenntnisse  <p>Produktion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren und präsentieren eigene klangliche Gestal- 	<p>Unterrichtsgegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> Karlheinz Stockhausen, Gesang der Jünglinge Kraftwerk, Trans Europa Express Kraftwerk, Numbers Steve „Silk“ Hurley, Jack Your Body Underground Resistance, Final Frontier <p>Fachliche Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> Elektronische Komposition als Überwindung traditionellen Materialdenkens Elektronik Pop als Ideengeber für Hip Hop und Techno DJing und Sampling in Techno und House als Ausgangspunkt elektronischer Tanzmusik <p>Ordnungssysteme musikalischer Parameter,</p>	<p>Unterrichtsgegenstände/Passende weitere Hörbeispiele, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> Karlheinz Stockhausen, Studie II Steve Reich, Piano Phase Jean-Michel Jarre, Oxygène <p>Materialhinweise/Literatur</p> <ul style="list-style-type: none"> unterstützende Texte aus Lexika und Fachbüchern






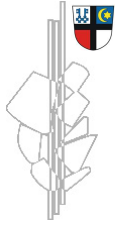
<p>tungen unter Verwendung (relativ) neuer Technologien und alternativer Fixierungsformen</p>  <p>Reflexion</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">• ordnen analytische Befunde in einen soziologischen Kontext ein• erläutern Gestaltungskonzepte und – ergebnisse im Hinblick auf ihren soziologischen Kontext• beurteilen kriteriengeleitet Ergebnisse interpretatorischer und gestalterischer Prozesse im historischen und soziologischen Bedingungen	<p>Formaspekte und Notationsformen</p> <p>Ordnungssysteme</p> <ul style="list-style-type: none">• Reihenstrukturen• Erzeugung synthetischer Klänge• Phasing- bzw. Sampling-Verfahren <p>Formaspekte</p> <ul style="list-style-type: none">• Patterns und Klangflächen <p>Notationsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• grafische Notation• elektronische Schallwellendarstellung <p>fachmethodische Arbeitsformen</p> <ul style="list-style-type: none">• Gestaltung elektronischer Samples• Analyse visueller und auditiver Aspekte der Unterrichtsgegenstände <p>Feedback / Leistungsbewertung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bewertung der Qualität und Quantität mündlicher Unterrichtsbeiträge und ggf. schriftlicher Übungen• Referate• Nach Möglichkeit Sampling-Projektarbeit	
--	---	--



GK Q2 2. Quartal – Thema: kursinterne Schwerpunktsetzung		
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte nach kursinterner Absprache	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



GK Q2 3. Quartal – Thema: Abiturvorbereitung		
 Bedeutungen von Musik  Entwicklungen von Musik  Verwendungen von Musik	Inhaltliche Schwerpunkte allgemeine Wiederholung aller inhaltlichen Schwerpunkte des Kernlehrplans	
Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche und methodische Festlegungen	Individuelle Gestaltungsspielräume



2.2 GRUNDSÄTZE DER FACHMETHODISCHEN UND FACHDIDAKTISCHEN ARBEIT

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachlichen Grundsätze beschlossen.

Fachliche Grundsätze:

1. Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Sie sind an musikalische Fachinhalte gebunden und werden im Wesentlichen in ihren Kontexten anwendungsbezogen erarbeitet.
2. Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) werden immer durch die inhaltlichen Kontexte motiviert und in ihnen angewendet. (Keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen!)
3. Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik soll die musikkulturelle Vielfalt widerspiegeln. Im Zentrum steht dabei zunächst die Musik der abendländischen Musikkultur, wobei der Fokus zunehmend mehr im Sinne der interkulturellen Erziehung erweitert wird.
4. Der Unterricht soll vernetzendes Denken fördern und deshalb phasenweise handlungsorientiert, fächerübergreifend und projektartig angelegt sein.
5. Der Unterricht ist grundsätzlich an den Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler orientiert und knüpft an deren Vorkenntnissen, Interessen und Erfahrungen an. Dies betrifft insbesondere das Instrumentalspiel.
6. Der Unterricht ist problemorientiert und soll von realen Problemen ausgehen.
7. Die Lerninhalte sind exemplarisch so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden könne bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten erprobt werden können. In der Benutzung der Fachterminologie ist auf schwerpunktartige und kontinuierliche Wiederholung zu achten.

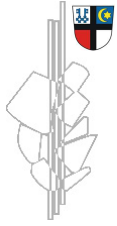
Dokumentation

Die Schülerinnen und Schüler führen eine Materialsammlung, die in der Regel aus einem Hefter mit Schreibpapier und Notenpapier besteht. Näheres regelt der Fachlehrer.

Fachterminologie

Die Fachkonferenz Musik verständigt sich darauf, dass die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Sekundarstufe I ein einheitliches Repertoire an Fachterminologie anlegen, welches im Verlauf der gymnasialen Oberstufe kontinuierlich erweitert wird. Dieses ist nicht Inhalt des Unterrichts, sondern integrativer Bestandteil der inhaltlichen Auseinandersetzungen mit Musik. Es wird eine Beschränkung auf die wichtigsten Termini vereinbart, die in immer neuen Zusammenhängen eingebracht und benannt werden. Der Umgang mit schriftlicher Notation wird schrittweise erlernt und wird ausschließlich funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung von Gegebenheiten musikalischer Strukturen; als Mittel zur Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

Im Bereich der „Ordnungssysteme musikalischer Parameter“ wird in den Jahrgangsstufen 5 und 6 der Schwerpunkt auf den Parametern Rhythmik, Melodik, Dynamik und Klangfarbe liegen, wobei diese in den



Jahgangs-stufen 7 bis 9 immer wieder benutzt werden. Der Parameter Harmonik und Teile von Klangfarbe sowie Form-Aspekte werden im Wesentlichen in den Jahrgangsstufen 7 bis 9 eingebracht.

In der Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe werden diese in zunehmend komplexe Zusammenhänge eingebettet. Dieses bildet die Grundlage für die zielgerichtete Auseinandersetzung mit musikalischen Strukturen in der Qualifikationsphase.

2.3 GRUNDSÄTZE DER LEISTUNGSBEWERTUNG UND LEISTUNGSRÜCKMELDUNG

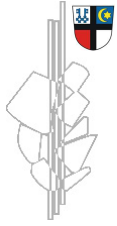
Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-SI sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Zusätzlich zu den Vorgaben im Kapitel 3 des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachkonferenz Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung:

- Die Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung berücksichtigt die Bereiche
... Prozessbewertung, z.B. durch die Beobachtung des Lern- und Arbeitsverhaltens,
... Präsentationsbewertung, z.B. durch die Bewertung von Referaten, Gruppenpräsentationen oder die Präsentation einer Gestaltungsaufgabe,
... Produktbewertung, z.B. durch die Dokumentation einer Gestaltungsaufgabe, ein Lernplakat, einen Werbefilm usw.
- Für die Schülerinnen und Schüler soll im Unterricht jeweils eine deutliche Unterscheidung von Lern- und Leistungssituation gemacht werden. Dies gilt insbesondere im Prozess von Gestaltungsverfahren.
- Pro Halbjahr werden maximal zwei schriftliche Übungen zur Überprüfung des Verständnisses und der Anwendungsfähigkeit der in einem Unterrichtsvorhaben behandelten Fachbegriffe durchgeführt.
- Schülerinnen und Schüler mit besonderen instrumentalen Fähigkeiten sollen diese in musikalischen Gestaltungen einbringen können. Dies darf aber nicht verabsolutiert zur Bewertung herangezogen werden.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich „Klausuren“

- Im ersten Halbjahr der Einführungsphase wird nach Absprache der Fachkonferenz eine Klausur, im zweiten Halbjahr werden zwei Klausuren geschrieben.
- Die Bewertung und Leistungsrückmeldung von Klausuren erfolgt auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs (Punktesystem).
- Die Bewertung von Klausuren bezieht sich auf die inhaltliche Leistung und auf die Darstellungsleistung. Die Leistungsrückmeldung gibt darüber hinaus perspektivische Hinweise für die individuelle Leistungsentwicklung.



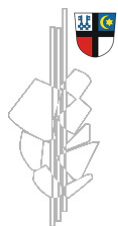
- In der Qualifikationsphase werden die drei für die Abiturprüfung relevanten Aufgabentypen mindestens einmal berücksichtigt.
- Die Facharbeit kann die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1 ersetzen. Das Thema der Facharbeit legt die Schülerin bzw. der Schüler gemeinsam mit der Kurslehrerin bzw. dem Kurslehrer fest.
- Nach Absprache der Fachkonferenz werden in der letzten Klausur der Q2 zwei unterschiedliche Aufgabentypen zur Auswahl vorgelegt.

Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung im Bereich der „sonstigen Mitarbeit“

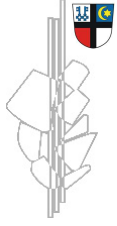
- Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ gehören alle im Zusammenhang mit dem Unterricht erbrachten schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen (vgl. APO-GOST (2.11.2012), §15 (1))
- Verbindliche Festlegungen zur Leistungsmessung und Leistungsrückmeldung sind in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben sowie im Kapitel „Leistungskonzept“ aufgeführt.

Die Leistungsbewertung und Leistungsmessung orientiert sich grundsätzlich an den folgenden im Kernlehrplan aufgeführten Überprüfungsformen:

Überprüfungsform	Kurzbeschreibung
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Rezeption</i>	
Subjektive Höreindrücke beschreiben	Subjektive Wahrnehmungen und Assoziationen werden als Ausgangspunkt für die weitere fachliche Auseinandersetzung artikuliert.
Deutungsansätze und Hypothesen formulieren	Auf der Grundlage von Höreindrücken, Erfahrungen, ersten Einschätzungen und Hintergrundwissen werden vermutete Lösungen und erste Deutungen thesenartig formuliert.
Musikalische Strukturen analysieren	Musikalische Strukturen werden unter einer leitenden Fragestellung in einem inhaltlichen Kontext als Hör- und Notentextanalyse untersucht. Die Fragestellungen beziehen sich z.B. auf <ul style="list-style-type: none"> • innermusikalische Phänomene, • Musik in Verbindung mit anderen Medien, • Musik unter Einbezug anderer Medien.
Analyseergebnisse darstellen	Untersuchungsergebnisse werden mit visuellen und sprachlichen Mitteln anschaulich dargestellt.
Musik interpretieren	Vor dem Hintergrund subjektiver Höreindrücke sowie im Hinblick auf Deutungsansätze und Hypothesen werden Analyseergebnisse



	gedeutet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Produktion</i>	
Gestaltungskonzepte entwickeln	Eine Gestaltung wird vor dem Hintergrund einer Gestaltungsabsicht im Rahmen des thematischen Kontextes in ihren Grundzügen entworfen, z.B. als Komposition, Bearbeitung, Stilkopie oder Vertonung.
Musikalische Strukturen erfinden	Materiale und formale Strukturierungsmöglichkeiten werden z.B. bezogen auf ein Gestaltungskonzept erprobt und als Kompositionsplan erarbeitet. Dieser kann sowohl auf grafische als auch auf traditionelle Notationsformen zurückgreifen.
Musik realisieren und präsentieren	Eigene Gestaltungen und Improvisationen sowie vokale und instrumentale Kompositionen werden mit dem verfügbaren Instrumentarium entweder aufgeführt oder aufgezeichnet.
<i>Überprüfungsformen im Kompetenzbereich Reflexion</i>	
Informationen und Befunde einordnen	Informationen über Musik, analytische Befunde sowie Interpretations- und Gestaltungsergebnisse werden in übergeordneten Zusammenhängen dargestellt.
Kompositorische Entscheidungen erläutern	Zusammenhänge zwischen Intentionen und kompositorischen Entscheidungen im Rahmen des inhaltlichen Kontextes werden argumentativ begründet.
Musikbezogene Problemstellungen erörtern	Unterschiedliche Positionen zu einer musikbezogenen Problemstellung werden einander gegenübergestellt und in einer Schlussfolgerung beurteilt.
Musikalische Gestaltungen und Interpretationen beurteilen	Ergebnisse von musikalischen oder musikbezogenen Gestaltungen sowie musikalischen Interpretationen werden begründet unter Einbezug von Kriterien, die sich aus dem thematischen Kontext ergeben, beurteilt.



2.4 LEHR- UND LERNMITTEL

Die folgenden Lehr- und Lernmittel sind zurzeit verbindlich eingeführt:

Musikbücher

Sekundarstufe I

- Walther Engel (Hg.), „Soundcheck 1-3“, Schroedel-Verlag

Sekundarstufe II

- Walther Engel (Hg.), „Soundcheck S II“, Schroedel-Verlag

3 ENTSCHEIDUNGEN ZU FACH- UND UNTERRICHTSÜBERGREIFENDEN FRAGEN

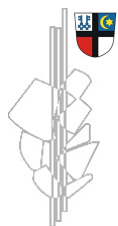
Das Ziel der Fachkonferenz Musik ist es, die Koordination und Kooperation mit anderen Fächern in den jeweiligen Jahrgangsstufen in unterschiedlichen Formen zu erweitern. Diese kann in der thematischen Abstimmung mit einer sinnvollen Rhythmisierung bestehen, bis hin zu fächerübergreifenden und fächerverbindenden Ab-sprachen.

Fächerübergreifende Unterrichtsvorhaben und Projekte werden in den dafür vorgesehenen Phasen durch die beteiligten Lehrkräfte geplant und realisiert. Dabei ist darauf zu achten, dass die organisatorischen Rahmenbedingungen für die Realisation dieser Unterrichtsvorhaben und Projekte gewährleistet sind. Die Vereinbarungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Kooperationsformen sind auf der Grundlage der konkretisierten Unterrichtsvorhaben zu treffen.

4 QUALITÄTSSICHERUNG UND EVALUATION

Der Fachbereich Musik leistet einen Beitrag zur Qualitätssicherung und -entwicklung durch

- die Entwicklung und den unterrichtlichen Einsatz von geeigneten Formen der Leistungsdiagnose (z.B. Kompetenzraster zu konkretisierten Unterrichtsvorhaben),
- die regelmäßige Evaluation von durchgeführten Unterrichtsvorhaben durch die Fachlehrer, durch die Fachkonferenz und durch Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler sowie von Eltern,
- die Evaluation musikalischer bzw. fächerübergreifender Projekte durch die beteiligten Fachschaften
- die perspektivische Anpassung der musikalischen Angebote (ggf. mit außerschulischen Partnern).



5 LEISTUNGSKONZEPT DES FACHES MUSIK

1. Schriftliche Leistungen
2. Leistungen im Bereich der **Rezeption** von Musik
3. Leistungen im Bereich der **Produktion** von Musik
4. Leistungen im Bereich der **Reflexion** von Musik
5. Referate, Präsentationen und Projektarbeiten
6. Materialien
7. Außerunterrichtliche Erfahrungen

Das Fach Musik wird am Luise-von-Duesberg-Gymnasium in allen Jahrgangsstufen unterrichtet:

Während der *Erprobungsstufe* findet der Musikunterricht durchgehend als nicht-schriftliches Fach im Umfang von zwei Wochenstunden statt. In allen übrigen Jahrgängen der *Sekundarstufe I* wird das Fach Musik jeweils für ein Halbjahr des Schuljahres im Wechsel mit Kunst unterrichtet. Es ist auch hier ein nicht-schriftliches Fach im Umfang von zwei Wochenstunden.

In der *Sekundarstufe II* können Schülerinnen und Schüler – entsprechend ihrer Wahl – Musik als Grundkurs im Umfang von drei Wochenstunden belegen, und zwar wahlweise als schriftliches oder als nicht-schriftliches Fach. Musik kann drittes oder viertes Abiturfach sein.

5.1 SCHRIFTLICHE LEISTUNGEN

5.1.1 Schriftliche Übungen während der Sekundarstufe I

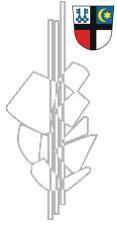
In der *Sekundarstufe I* können pro Halbjahr bis zu zwei schriftliche Übungen geschrieben werden. Sie haben den Wert einer mündlichen Note und dauern

- in der Jahrgangsstufe 5 maximal 30 Minuten sowie
- in den Jahrgangsstufen 6 bis 9 maximal 40 Minuten.

5.1.2 Klausuren während der Sekundarstufe II

Ein Schüler, der in der *Sekundarstufe II* Musik als schriftliches Fach belegt, schreibt die Klausuren zu den folgenden Bedingungen:

Halbjahr	Kursart	Anzahl	Dauer
EF, 1. Halbjahr	GK	1	1 Doppelstunde
EF, 2. Halbjahr	GK	2	Je 1 Doppelstunde
Q1, 1. Halbjahr	GK	2	Je 1 Doppelstunde
Q1, 2. Halbjahr	GK	2	Je 1 Doppelstunde
Q2, 1. Halbjahr	GK	2	Je 3 Stunden



LUISE-VON-DUESBERG-GYMNASIUM KEMPEN

Berliner Allee 42 • 47906 Kempfen • Tel. (02152)2816 • Fax (02152)516121
www.lvd.de • lvd-gymnasium@t-online.de

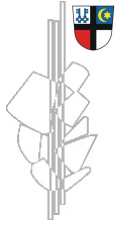
Jede Klausur wird einer der **Aufgabenarten** a bis c zugeordnet, wobei im Unterricht zu jedem Unterrichtsvorhaben Aufgaben aller Aufgabenarten bearbeitet werden. Während der Einführungsphase müssen zwei der drei Aufgabenarten, während der Qualifikationsphase alle drei Aufgabenarten mindestens einmal als Klausur gestellt werden.

- Aufgabenart a: Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung
- Aufgabenart b: Erörterung fachspezifischer Texte
- Aufgabenart c: Analyse und Interpretation

Die **Korrektur** der Klausur erfolgt kriteriengestützt. Bei der Konzeption der Klausur werden für jede Aufgabe die erwarteten Leistungen (Erwartungshorizont) den Schülerinnen und Schülern in Form eines Bewertungsrasters dargestellt, anhand dessen anschließend die Bewertung der Klausur in Form eines Bewertungsbogens erfolgen kann. Dieses Raster orientiert sich im Laufe der Oberstufe zunehmend an den bekannten Bewertungsrastern zum Zentralabitur im Fach Musik.

Entsprechend den Vorgaben im Abitur werden die erreichten Prozente der Punkte folgenden Notenstufen zugeordnet:

Note	Punkte	von	bis
1+	15	100	95
1	14	94	90
1-	13	89	85
2+	12	84	80
2	11	79	75
2-	10	74	70
3+	9	69	65
3	8	64	60
3-	7	59	55
4+	6	54	50
4	5	49	45
4-	4	44	39
5+	3	38	33
5	2	32	27
5-	1	26	20
6	0	19	0



Anteile der Anforderungsbereiche

Entsprechend den Vorgaben im Abitur werden in der Qualifikationsphase die Anforderungsbereiche in den Klausuren wie folgt gewichtet:

- 13 Prozent entfallen auf die Darstellungsleistung.
- 87 Prozent verteilen sich auf die übrigen Bereiche. Dabei können die Gewichtungen je nach Art der Aufgabenstellung unterschiedlich sein. In der Regel liegt ein Schwerpunkt im Bereich II. Ein einzelner Anforderungsbereich darf in der Gewichtung nicht unter 18 Prozent liegen.

Die Klausuren in der EF sollen die Schüler an das Anforderungsniveau der Qualifikationsphase heranführen. Daher ist es möglich, dass einzelne Anforderungsbereiche in einer Klausur weniger berücksichtigt werden. Jedoch müssen in den drei Klausuren zusammen alle Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

5.1.3 Facharbeiten während der Sekundarstufe II

Im zweiten Halbjahr der Jahrgangsstufe Q1 hat ein Schüler, der Musik als schriftliches Fach belegt hat, die Möglichkeit, eine Klausur durch eine Facharbeit zu ersetzen. Facharbeiten sind wie Klausuren zu bewerten; allerdings ist bei der Korrektur besondere Aufmerksamkeit auf den Bereich der Selbstständigkeit sowie des korrekten wissenschaftlichen Arbeitens zu legen.

Auch bei Facharbeiten entfallen 13 Prozent auf die Darstellungsleistung.

5.2 LEISTUNGEN IM BEREICH DER REZEPTION VON MUSIK

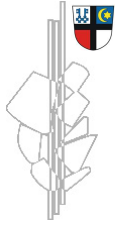
Die sogenannte „Sonstige Mitarbeit“ verknüpft im Wesentlichen Kompetenzerwartungen in den Bereichen Rezeption, Produktion und Reflexion. Gemeinsam mit anderen Formen der Leistung (Referate, Präsentationen, Projektarbeiten, Schriftliche Übungen, Heftführung) bilden sie in der Sekundarstufe II einen Bewertungsbereich. Die Bereiche Rezeption, Produktion und Reflexion sind in der Regel zu annähernd gleichen Anteilen Grundlage für die Unterrichtsgestaltung sowie für die Benotung der sonstigen Mitarbeit.

Sehr gut

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) fehlerfrei und schnell, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er äußert darüber hinaus sinnvolle Ideen, noch ungeübte klangliche Phänomene zu charakterisieren und zu katalogisieren.

Gut

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) fast fehlerfrei und ziemlich schnell, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er ist bemüht, mit noch ungeübten klanglichen Phänomenen sinnvoll umzugehen.



Befriedigend

Die Schülerin/der Schüler ist in der Regel in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) zügig und mit wenigen Fehlern, entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Sie/er ist an der Auseinandersetzung mit noch ungeübten klanglichen Phänomenen interessiert.

Ausreichend

Die Schülerin/der Schüler setzt sich mit einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zur Erfassung und Benennung klingender Sachverhalte auseinander und bemüht sich diesen anzuwenden. Sie/er ist bereit, Hilfen von Mitschülern und Lehrern anzunehmen.

Mangelhaft

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, klingende Sachverhalte (z.B. Intervalle, Harmonien, Tonhöhen, charakteristische Merkmale einer Musik) entsprechend einem aus dem Unterricht bekannten Kriterienkatalog zu erfassen und zu benennen. Ferner ist sie/er noch nicht in der Lage, mit Hilfen von Mitschülern und Lehrern sinnvoll umzugehen.

Ungenügend

Die Schülerin/ der Schüler verweigert sich in der Regel der Auseinandersetzung mit klanglichen Phänomenen.

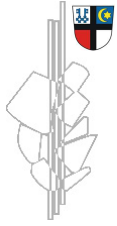
5.3 LEISTUNGEN IM BEREICH DER PRODUKTION VON MUSIK

Sehr gut

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er dem Alter entsprechend anspruchsvoll gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er schreckt dabei auch vor dem sachgemäßen Umgang mit ungewohnten musikalischen Phänomenen (z.B. viele Vorzeichen, andere Notenschlüssel) nicht zurück. Die dabei entstehende Musik belegt, dass die Schülerin/der Schüler in sehr vielen Aspekten ein Gespür für musikalische Entwicklungen hat, z.B. auch hinsichtlich der Phrasierung. Sie/er ist ferner nahezu immer in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklangerung nur mit ihren/seinen eigenen Mitteln zur vollsten Zufriedenheit zu lösen, und entwickelt selbstständig sinnvolle Lösungsansätze für neue musikpraktische Problemstellungen.

Gut

Die Schülerin / der Schüler ist nahezu immer in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er dem Alter entsprechend anspruchsvoll gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er weiß dabei Möglichkeiten zur Vereinfachung sinnvoll zu nutzen. Ferner ist sie/er nahezu



immer in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklanglichung nur mit ihren/seinen eigenen Mitteln zur weit-gehenden Zufriedenheit zu lösen, und ist um sinnvolle Lösungsansätze für neue musikpraktische Problemstellungen immer bemüht.

Befriedigend

Die Schülerin / der Schüler ist in der Regel in der Lage, gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so umzugehen, dass sie/er gemäß den aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen musikalische Verläufe erfindet und niederschreibt. Sie/er weiß dabei Möglichkeiten zur Vereinfachung sinnvoll zu nutzen. Ferner ist sie/er in der Regel in der Lage, eine gestellte Aufgabe zur Verklanglichung überwiegend mit ihren/seinen eigenen Mitteln zu lösen, und ist an sinnvollen Lösungsansätzen für neue musikpraktische Problemstellungen immer interessiert.

Ausreichend

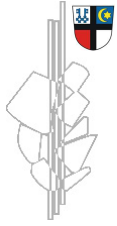
Die Schülerin/der Schüler setzt sich gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so auseinander, dass ihre/seine Bemühungen, die aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen zu beachten, deutlich erkennbar sind. Ferner setzt sie/er sich mit einer gestellten Aufgabe zur Verklanglichung auseinander und ist bereit, die Hilfen von Mitschülern und Lehrern anzunehmen.

Mangelhaft

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, sich gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe so auseinanderzusetzen, dass ihre/seine Bemühungen, die aus dem Unterricht bekannten musikalischen Notationskonventionen zu beachten, deutlich erkennbar sind. Ferner hat sie/er Mühe, die Hilfen von Mitschülern und Lehrern hinsichtlich der Lösung einer gestellten Aufgabe zur Verklanglichung anzunehmen.

Ungenügend

Die Schülerin/der Schüler setzt sich nicht gestalterisch mit einem Notentext oder einer anderen adäquaten Vorgabe auseinander und stellt sich nicht Aufgaben zur Verklanglichung von Musik.



5.4 LEISTUNGEN IM BEREICH DER REFLEXION VON MUSIK

Sehr gut

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte in vollem Umfang zutreffend zu reproduzieren, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und sinnvolle, fachlich fundierte Lösungsansätze für neue Problematiken zu entwickeln. Sie/er dokumentiert diese Fähigkeiten sehr häufig freiwillig durch Meldungen. Bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er in der Lage, innovativ zu wirken und den Blick zu schärfen auf zentrale Aspekte des Unterrichtsinhalts.

Gut

Die Schülerin/der Schüler ist nahezu immer in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte weitgehend zutreffend zu reproduzieren, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und an sinnvollen Lösungsansätzen für neue Problematiken mitzuarbeiten. Sie/er dokumentiert diese Fähigkeiten häufig freiwillig durch Meldungen. Bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er in der Lage, konstruktiv mitzuarbeiten.

Befriedigend

Die Schülerin/der Schüler ist in der Regel in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte weitgehend zutreffend zu reproduzieren. Sie/er ist bemüht, gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren und an sinnvollen Lösungsansätzen für neue Problematiken mitzuarbeiten. Sie/er dokumentiert dies zeitweise durch Meldungen. Bei Partner- und Gruppenarbeiten sowie bei Diskussionen im Plenum ist sie/er immer an der Erarbeitung weiterführender Ergebnisse interessiert.

Ausreichend

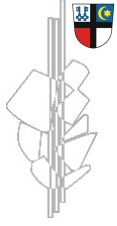
Die Schülerin/der Schüler ist weitgehend in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte einigermaßen zutreffend zu reproduzieren. Sie/er ist an einem Transfer gelernter Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen interessiert. Sinnvolle Lösungsansätze für neue Problematiken versucht sie/er nachzuvollziehen. Hilfen von Mitschülern und Lehrern nimmt sie/er an.

Mangelhaft

Die Schülerin/der Schüler ist noch nicht in der Lage, erarbeitete Unterrichtsinhalte zutreffend zu reproduzieren oder einen Transfer gelernter Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen herzustellen. Mit dem Annehmen der Hilfen von Mitschülern und Lehrern hat sie/er noch Schwierigkeiten.

Ungenügend

Die Schülerin/der Schüler lässt keine Mühe erkennen, erarbeitet Unterrichtsinhalte zu reproduzieren oder gelernte Prinzipien auf neue Unterrichtssituationen zu transferieren. Hilfen von Mitschülern und Lehrern nimmt sie/er nicht an.



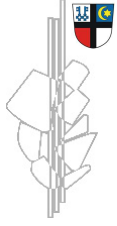
LUISE-VON-DUESBERG-GYMNASIUM KEMPEN

Berliner Allee 42 • 47906 Kempfen • Tel. (02152)2816 • Fax (02152)516121
www.lvd.de • lvd-gymnasium@t-online.de

5.5 REFERATE, PRÄSENTATIONEN UND PROJEKTARBEITEN

Referate, Präsentationen (z.B. musikalische) und Projektarbeiten können Teil der sonstigen Mitarbeit im Musikunterricht sein. Ihre konkrete Ausformung bedarf der Absprache zwischen Lehrer und Schülern. Dabei werden den Schülern die Anforderungen, die Rahmenbedingungen sowie die Grundsätze der Bewertung im Einzelnen vorab transparent gemacht.

Bei der Gewichtung der Note für das Referat, die Präsentation oder die Projektarbeit ist das Verhältnis der vom Schüler notwendig zu investierenden Zeit zur Gesamtzeit des Unterrichts im Quartal zu berücksichtigen.



5.6 MATERIALIEN

Die Schülerinnen und Schüler führen eine Materialsammlung, die in der Regel aus einem Hefter mit Schreibpapier und Notenpapier besteht. Näheres regelt der Fachlehrer. Die Materialsammlung enthält die Aufzeichnungen des aktuellen Unterrichtsstoffes und kann vom Fachlehrer begutachtet und bewertet werden.

Kriterien sind:

- die Vollständigkeit der Materialien,
- die ordnungsgemäße Abheftung,
- die Reihenfolge der Materialien und Eintragungen,
- die Übersichtlichkeit.

Die Note für die Materialsammlung fließt in angemessener Weise in die Gesamtnote für die sonstige Mitarbeit ein.

5.7 AUßERUNTERRICHTLICHE ERFAHRUNGEN

Außerunterrichtliche Erfahrungen mit Musik (Instrumentalspiel, Kennen musikalischer Inhalte) treten erfahrungsgemäß sehr häufig auf. Sie dienen der problemloseren und schnelleren Auseinandersetzung mit den Inhalten des Musikunterrichts, erleichtern damit das Erbringen guter Leistungen und sind zu fördern. Außerunterrichtliche Erfahrungen wirken sich jedoch **in keinem Fall unmittelbar** auf die Benotung aus.